

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 314.

Montag den 9. November.

1868.

Bekanntmachung

In Gemäßheit der Verordnung vom 23. September dieses Jahres ist die **katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1868** nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 unter b, c und d bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Viertel, mithin auf respectiv $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuersatzes herabgestellt sind, ausgeschrieben worden, und somit fällig. Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beiträge bis zum **16. November dieses Jahres an die Stadt-Steuer-Einnahme (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 9)** unerinnert abzuführen. — Leipzig, den 22. October 1868.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft wird der im Bau begriffene Windmühlenweg in seinem Tracte vom Thonberg bis zur Stadtsflurgrenze auf die Dauer der Bauzeit für den Verkehr mit Fuhrwerk gesperrt.
Leipzig, den 6. November 1868.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Öffentliche Sitzung

der neugewählten Gewerbekammer zu Leipzig.

—1. Leipzig, 6. November. Die neugewählte Gewerbekammer hielt heute ihre erste, constituirende Sitzung ab. Der Vorsitzende der seitherigen, mit der Handelskammer verbunden gewesenen Gewerbekammer, Herr Stadtrath Häckel eröffnete dieselbe mit einem kurzen Hinweis auf die durch die Reorganisation der Handels- und Gewerbekammern bedingte Veränderung und forderte die vollzählig erschienenen Mitglieder auf,

1) die Wahl eines Vorsitzenden und eines stellvertretenden Vorsitzenden vorzunehmen. Bei der ersten stellten von 15 Stimmen 14 wiederum auf Herrn Stadtrath Häckel, bei der zweiten ebenfalls 14 Stimmen auf Herrn Ferd. Bieweg. Beide nahmen die Wahl dankend an. Ersterer beklagte dabei zwar die auch in unserer Stadt bei den Wahlen zu Tage getretene Gleichgültigkeit, glaubte aber dieselbe darauf zurückführen zu können, daß das Institut noch nicht genügend bekannt sei; in der bisherigen Gewerbekammer sei die Stadt Leipzig nur durch 2 Stimmen vertreten gewesen, jetzt habe der hiesige Gewerbebestand durch Schaffung einer eigenen, nur für Leipzig und dessen nächste Umgebung bestimmten und von der Handelskammer unabhängigen Gewerbekammer eine entsprechende Vertretung erhalten. Man dürfe der Zukunft um so freudiger entgegengehen, als die Wahlen wie in Dresden, so auch bei uns nicht im Sinne des alten Zunftwesens, sondern einer freiheitlichen Entwicklung ausgefallen seien.

2) Bei der Auslosung derjenigen Mitglieder, welche zuerst nach drei Jahren auszuschneiden haben, traf das Loos der Reihe nach die Herren Rudloff, Apel-Busch (Raschwitz), Stadtrath Häckel, Bollrath, Döring, Perlig jun., Thieme (Neureudnitz).

3) Der Ausschuss für Entwerfung einer Geschäftsordnung wurde nach dem einstimmig angenommenen Antrag des Herrn Moritz Krause aus den beiden Vorsitzenden und noch drei Mitgliedern zusammengesetzt. Bei der Wahl der letzteren erhielten: Herr Klemm 14, Herr Krause 13, Herr Apel-Busch 12 Stimmen, die übrigen Stimmen hatten sich zersplittert. Die Gewählten erklärten sich zur Uebernahme der erwähnten Function bereit.

4) Die Wahl eines Cassiers fiel, wiederum mit 14 Stimmen, auf Herrn Klemm, welcher dieselbe ebenfalls dankend annahm.

5) Eine heute eingegangene Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 30. v. M. erfordert, um die nöthigen Anhaltspunkte für die nach §. 17 Nr. 8 der Gewerbe-gesetz-Novelle zu bewirkende Bewilligung eines festen Zuschusses zu gewinnen, einen Anschlag, wie sich a) die Ausgaben, b) die aus einer einfachen Jahressteuer von 1 Mgr. auf den Thaler präsidentlicher Gewerbesteuer zu erwartenden Einnahmen im

Kammerbezirke gestalten werden. Die Ausarbeitung dieses Anschlags wird dem Vorsitzenden mit Zuziehung des Secretärs überlassen.

6) Eine von der k. k. mährischen Statthalterei zu Brünn eingelaufene „Kundmachung“ enthält die Nachricht, daß im Jahre 1869 der Aprilmarkt zu Altbrunn statt am 5. April erst am 12. April und der Septembermarkt in der Stadt Brünn statt am 6. September schon am 30. August beginnen soll. Auf den mehrseitig unterstützten Antrag des Herrn Krause wird einstimmig beschlossen, eine besondere Bekanntmachung im hiesigen Tageblatte zu erlassen.

7) Zum Schluß fand noch in geheimer Sitzung eine Besprechung über die Wahl eines Secretärs statt, deren Resultat in dem gleichzeitig veröffentlichten Concurrenz-Ausschreiben vorliegt.

Anregung zur Begründung eines culturhistorischen Museums in Leipzig.

Der Reichthum an naturwissenschaftlichen Sammlungen und Instituten in unserer Stadt, die Blüthe der kunsthistorischen Museen, die Pflege der öffentlichen Bibliotheken — Alles dies macht Leipzig zu einem der bedeutendsten Mittelpunkte wissenschaftlichen Forscherfleißes und zugleich zu einem Hauptorte allseitiger volksthümlicher Belehrung. Die Universität, mit welcher die Mehrzahl der erwähnten Sammlungen zusammenhängt, wird dadurch zum centralen Bildungsquell der Stadt, und diese zieht im Gefolge dessen und durch ihre eignen Anziehungspunkte gleicher Art geistige Arbeiter aus allen Ländern und aus allen Fächern in ihre Mauern.

Von allen Sammlungen, welche in diesem Sinne wirken können und zu einer vollständigen äußerlichen Verkörperung des Universums der Bildung und Wissenschaft gehören, fehlt uns wohl nur die Gattung der historischen fast ganz, welche selbstverständlich — da sich in einem andern Sinne geschichtliche Gegenstände gar nicht als solche sammeln lassen — mit der culturhistorischen eine und dieselbe ist. Es ist in Leipzig in dieser Richtung wohl nur das Münzcabinet vorhanden. Ganz und gar aber fehlt es auch nur an einem Versuche, die Entwicklungsgeschichte der gesammten menschlichen Cultur an gesammelten Gegenständen aus den verschiedenen Lebensgebieten verschiedener Völker dem Auge darzustellen; wie solche Darstellung die Aufgabe eines allgemein-culturhistorischen Museums bildet.

Diese Zeilen haben den Zweck, die Universität Leipzig, die städtischen Behörden und die bemittelten Einwohner unserer Stadt, deren fast beispielloser Opferwilligkeit für hohe edle Ziele, Ziele der Wissenschaft und Kunst vor Allem, Leipzig schon so Vieles zu danken hat, — sie Alle darauf hinzuweisen, daß zur Begründung eines solchen Museums für Leipzig sich jetzt eine Gelegenheit bietet, wie sie der Natur der Sache nach wohl nie wiederkehren kann,

Eine berühmte, außerordentlich reiche, mit wissenschaftlichem Geiste und feinsinniger Auffassung durch 40 Jahre hindurch gepflegte und vermehrte culturhistorische Sammlung ist käuflich. Es ist die, bei Lebzeiten ihres Schöpfers im Laufe der Zeit von Tausenden besichtigte und bewunderte Sammlung des vorigen Herbst in Dresden verstorbenen früheren Oberbibliothekars an der königlichen öffentlichen Bibliothek daselbst, Hofrath Dr. Gustav Klemm, des Verfassers einer bekannten zehnbändigen allgemeinen Culturgeschichte. Ein namhafter Historiker, an den ich mich, von dem Gedanken einer Gewinnung dieser Sammlung für Leipzig begeistert, zuerst um ein Urtheil wendete, schreibt mir: „Ich habe wohl alle namhaften ethnographischen Sammlungen Deutschlands besichtigt, und halte danach, daß die Klemm'sche alle übertrifft; sie ist die einzige planmäßig angelegte von einem wirklichen Kenner gesammelte; alle anderen sind zufällig entstanden und von keinem Historiker fortgeführt.“

Es ist überflüssig, vor Gebildeten den Werth culturhistorischer Sammlungen erst ans Licht zu stellen. Wer sie verachtet, ist ein Verächter der Wissenschaft überhaupt. Denn die Wissenschaft ist nur als Gesamtwissenschaft möglich, und wer einmal Sinn dafür hat, Probleme des Wissens zu lösen, der kann gegen keine Art oder Classe solcher Probleme gänzlich verschlossen sein. Wer z. B. mit der Freude des Forschers eine Zusammenstellung zoologischer Gegenstände verfolgt und aus ihrer Anordnung sieht, wie die entlegensten Gebilde der Natur durch eine lange Kette der leisesten Uebergänge zusammenhängen, der wird sicherlich mit derselben Befriedigung und Belehrung dem Entwicklungsproceß nachgehen, in welchem sich in stufenweiser Verwandlung aus dem rohesten Naturproduct, erst durch das nackte Bedürfnis, bald durch eine noch rohe Lust am Schmud, dann durch wachsenden Scharfsinn und Kunstsinne zugleich, die Werkzeuge, Geräthe, Darstellungsmittel der menschlichen Cultur zu den raffinirtesten und geschmackvollsten Gestalten entwickeln. Und wie bedeutende Erkenntnißmittel für den Ursprung der Völker, ihre Zusammengehörigkeit, und für benachbarte Seiten ihres geschichtlichen Lebens durch die Anschauung jener Culturgegenstände gegeben sind: auch dies bedarf einer weiteren Auseinandersetzung ebensowenig, als etwa noch das poetische und Gemüthsinteresse, das allem Alterthümlichen und Fremdartigen gegenüber erregt wird.

Von größter Wichtigkeit aber wird die Frage des Ankaufs jener Sammlung durch den Umstand, daß sie das hauptsächlichste Erbe der Klemm'schen Familie bildet, und von derselben leider in jedem Falle veräußert werden muß, so daß, nachdem die Anfrage bei mehreren Regierungen vergeblich gewesen, die größte Gefahr vorhanden ist, daß die Sammlung zur Schande Deutschlands und zum Unglück für die Wissenschaft zersplittert werden muß. Schon hat der „Dresdner Kurier“ in Nr. 116 d. J. unter dem Titel „Eine werthvolle Sammlung“ zum Ankauf einzelner Abtheilungen aufgefordert, welche Abtheilungen bereits gegen das System des Sammlers, also mit Zerreißung des plangemäß und sinnreich Zusammengesetzten, angeordnet werden mußten.

Hiernach kann es nur noch einer nähern Charakteristik der Sammlung erübrigen: um die Ueberzeugung zu begründen, daß sie den geeignetsten Grundstock eines culturhistorischen Museums darstellt, dessen Erwerbung für Leipzig, um unsere Sammlungen bis zur vollkommenen Universalität zu ergänzen, zu den begehrenswerthesten Dingen gehört, die seit langer Zeit an uns herangetreten sind.

Es ist bereits erwähnt worden, daß die sinnreiche Planmäßigkeit der Sammlung einen Hauptvorzug derselben ausmacht. Der Grundgedanke der Anordnung ist der, daß rohe Naturproducte, wie sie sich zufällig in den verschiedenen bewohnten Gegenden der Erde zu bestimmten Berrichtungen geeignet vorkommen, also namentlich bestimmte geformte Steingeschiebe und Hölzer, die frühesten Werkzeuge und Geräthe gewesen sind, aus deren aufweisbarer allmählicher Umformung, Verbesserung, Vereinfachung, Verschönerung alle späteren Gebilde der Art entstanden. So stellt die Sammlung — in einigen Branchen in der ausgebildetesten vollständigsten Weise — immer diese Reihenfolge der Umformung dar: von den Naturproducten selbst anfangend, von da zur leisesten künstlichen Umgestaltung oder nur Zurechtmachung, und so weiter stufenweise bis zur künstlichsten und raffinirtesten Form fortschreitend. Die Anordnung ist demgemäß sachlich, also nach den Rubriken: Werkzeuge, Gefäße, Waffen, Kleider, Schmud, Cultusgegenstände und so weiter fort, unter welchen Rubriken dann die Eintheilung nach Völkern nur eine niedere Untereinteilung bildet, während die Aufeinanderfolge unter jeder Rubrik in erster Reihe durch den Entwicklungsgrad oder die Bildungshöhe des Gegenstandes, d. i. durch den Grad seiner Entfernung vom rohen Naturproduct, bestimmt ist. In sehr klarer und anschaulicher Weise ist dieses Princip dargestellt und an Beispielen erläutert in Klemm's Broschüre: „Die Hölzer und Geschiebe als die Ahnen der menschlichen Urwerkzeuge“, Dresden und Döbeln 1854. — Es sei fogleich hier bemerkt, daß Klemm auch die sorgfältigsten Kataloge und Belegsammlungen hinterlassen hat.

Um einen Begriff von der Reichhaltigkeit der Sammlung zu

geben, zähle ich zunächst die Arten von Gegenständen auf, welche sich darin befinden. Es sind die folgenden:

- Naturalien, als Ausgangspuncte, wie soeben bemerkt: Geschiebe, Hölzer, Knochen u. dgl.
- Werkzeuge des häuslichen Lebens, sowie der Gewerbe, aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Meist in Originalen, zum Theil in Modellen.
- Waffen ebenfalls aus allen Zeitaltern, worunter mehrere Seltenheiten ersten Ranges, wie die Dolche von Neuenheiligen, der Bronzehelm von Peitzsch u. A. Vieles in Modellen.
- Gefäße: zum häuslichen Gebrauch, sowie Grabgefäße. Theils in Originalen, theils in Modellen, nebst Proben von Gefäßstoffen; eine Geschichte der Gefäßbilderei und eine vollständige Modellsammlung der deutschen Töpferei darstellend.
- Wohnhäuser und Hausgeräthe, Modelle und Originale, verbunden mit einer Sammlung von Baumaterialien in Proben von Gestein, Ziegeln, Mörtel, Stucco.
- Kunstartikel: Holzschnittwerke, Siegel und Siegelabdrücke, Bronzen, Marmorfragmente. Musikalische Instrumente.
- Kleidung: u. A. viele complete Anzüge, zum Theil auch von materiellem Werth.
- Schmud: aller Völker und Zeitalter. — Ein Neuseeländer Kopf mit reicher Tätowirung.
- Cultusartikel: Fetische, Götterbilder, Zaubergegenstände; vollständiger Anzug eines tungussischen Schamanen; eine peruanische Mumie; Rosenkränze u. dgl. — Pinacotheca Mariana, eine Sammlung aller Mariendarstellungen und ihrer Analogien in anderen Religionen.
- Fahrzeuge: in Modellen.
- Geschichte der Schrift: Schreibgeräthe; Schriftproben auf Stein, Holz, Geschirr, Pergament, Rinde, Papier; eine vollständige Uebersicht von deutschem Papier, Schrift und Druck vom 11. bis 19. Jahrhundert.
- Geschichte des Geldes: Münzsurrogate der Wilden, Uebersicht der Münzen des Alterthums, Mittelalters und der Neuzeit, und des Rohgeldes verschiedener Zeiten und Nationen.
- Reliquien und Curiosa.

Endlich diene eine Uebersicht nach den in dem angeführten Artitel des „Dresdner Kurier“ gemachten Abtheilungen, um die Reichhaltigkeit in ethnographischer Beziehung und den numerischen Umfang zu beurtheilen. Dort sind folgende Rubriken gemacht:

	circa	
Germanische Alterthümer, weit vollständiger als in der im Dresdner Antikencabinet aufbewahrten Preussler'schen Sammlung	1200 Ktn.	mit 2000 Stüd.
Mittelalterl. Alterthümer	780	„ 1200
Römische und griechische Alterthümer	400	„ 500
Russische Sammlung, zum Theil aus Schenkungen des Großfürsten Constantin und in seinem Auftrage an Ort und Stelle gefertigten Modellen bestehend	460	„ 600
Chinesische und japanesische Sammlung, namentl. durch den Reisenden Gustav Spieß vermehrt	400	„ 600
Orientalische Sammlung, Türkisches, Arabisches, Persisches und Indisches enthaltend	470	„ 600
Afrikanische Sammlung, von den Negervölkern, den alten Aegyptiern und neuern Bewohnern Afrikas	580	„ 700
Amerikanische Sammlung, Altes und Neues von den Ureinwohnern Nord- und Südamerikas	450	„ 500
Sammlung nordischer Gegenstände	300	„ 350
Die übrige ethnographische Sammlung	1020	„ 1600
Die keramische Sammlung, Gefäßbilderei betreffend	740	„ 1000
Sammlung zur Geschichte der Schrift	100	„ 200
Reliquien und Curiosa, von Maria Theresia, Napoleon, Thorwaldsen, Königin Louise u.	60	„ 150
Sammlung zur Geschichte des Geldes	20	„ 1300
Diverse, Naturalien u. s. w., worunter Kleidung u. Schmud aus den letzten 100 Jahren	800	„ 1000

Ktn. 7780 mit 12,300 Stücken

Hierüber die Pinacotheca Mariana. Wächten Alle, durch deren Wort und That der Gewinn dieses Schatzes unserer Stadt oder Universität vermittelt werden könnte, dieser Anregung eine ernste, sorgfältige Erwägung widmen! Der gegenwärtige Besitzer, Herr Bergdirector Klemm, Dresden, Königsbrüder Straße 84, ist übrigens gern bereit, Jedem eine nähere Orientirung zu gestatten und sie durch seine genaue Kenntniß der Gegenstände und ihrer Erwerbung um so unterrichtender zu machen.

Ich habe gewiß nicht nöthig hinzuzufügen, daß meine Interessnahme durch keinerlei persönliche Beziehung beeinflusst ist. Sie ist eine natürliche Folge meiner ethnographischen und religionsgeschichtlichen Studien.

Lassen wir dieses Werk von Jahrzehnten des mühseligsten Fleißes, dieses Ergebniß der größten Opfersreudigkeit im Dienste der Wissenschaft nicht wieder in seine Atome sich auflösen! Erhalten wir es der deutschen Forschung und der Weiterförderung durch deutsche Treue; gewinnen wir es unserm Leipzig!

Prof. Rudolf Seydel.

Das Turnen und die akademische Jugend.

r. Leipzig, 6. November. Als vor etwa einem halben Jahrhundert der alte Vater Jahn mit unsäglicher Noth und Mühe dem Turnen im deutschen Vaterland eine Stätte bereitet, da waren es vornehmlich die Studenten und Schüler höherer Lehranstalten, unter welchen er seine Anhänger suchte und fand. In großer Anzahl und mit voller Hingebung für die neue Sache fand sich diese lernende Jugend auf den Turnplätzen ein, und der Alte im Bart hat später noch oft erzählt, wie er sich über solche ernste und rege Theilnahme freute. Wie ganz anders ist das heute geworden! Wenn bereits in den Jahrzehnten darauf eine merkwürdige Erschlaffung, wie überhaupt damals in der ganzen Turnerei, sich bemerkbar machte, so muß man in den heutigen Tagen die Theilnahme der deutschen Hochschüler am Turnen als kaum nennenswerth bezeichnen. Das statistische Jahrbuch der deutschen Turnvereine in seiner letzten Ausgabe vom Jahre 1865 giebt uns darüber traurige Auskunft. Hören wir, was dasselbe sagt: „Univeritätsstudenten“ gefragt worden, geht hervor, daß in ganz Deutschland nur 856 Hochschüler Mitglieder von Turnvereinen sind. Auf die 24 in unser Gebiet gehörigen deutschen Universitäten entfallen an Turnvereinstheilnehmern, deren größter Theil wohl wiederum aus Burschenschaftlern (welche das Turnen hier und da für obligatorisch erklärt haben) besteht: in Preußen 274 (Berlin 96, Bonn 12, Halle 1, Königsberg 36, Breslau 88, Greifswald 41); in Baden 28 (Heidelberg 26, Freiburg 2); in Sachsen (Leipzig) 32; in den Herzogthümern (Jena) 56; in Oesterreich 126 (Wien 50, Prag 21, Graz 38, Olmütz 5, Innsbruck 12); in Bayern 116 (München 51, Würzburg 25, Erlangen 40); in Hannover (Göttingen) 65; in Württemberg (Tübingen) 80; in Kurhessen (Marburg) 9; im Großherzogthum Hessen (Siegen) 60; in Mecklenburg (Rostock) 8; in Holstein (Kiel) 2.

Diese Ziffern haben sich seit dem Jahre 1865, nach allen hierüber verlauteten Mittheilungen, nicht verbessert, sondern mögen im Gegentheil noch mehr zurückgegangen sein. Was im Besonderen die Universität unserer Stadt Leipzig betrifft, so geht aus der obigen Zusammenstellung hervor, daß ihre Turntheilnahme in aller und jeder Beziehung zu wünschen übrig läßt, daß sie darin, die Frequenz der Hörer berücksichtigt, von fast allen deutschen Schwesteruniversitäten übertroffen wird. Das ist auch neuerdings nicht besser geworden. Derjenige, welcher sich im Laufe der letzten Jahre auf den hiesigen Turnplätzen bewegte, wird mit uns bezeugen können, daß man lange zu suchen hatte, ehe man einen „Bruder Studio“ bemerkte.

Wenn man nun aber die Frage aufwirft, woher es denn eigentlich kommen mag, daß so viele Hunderte junger rüstiger Leute nicht dazu zu bewegen sind, sich den Nutzen geregelter Leibesübungen theilhaftig zu machen, so findet man schwerlich eine genügende Erklärung. Die große Mehrtheit unserer hiesigen Studenten verfügt, ihren Studienfleiß in Ehren gehalten, über eine solche Menge disponible Zeit, daß wenige Procent derselben völlig hinreichen würden, um an 2—3 Tagen der Woche eine Stunde für das Turnen zu gewinnen. Wir haben ein Wort, das in den meisten Fällen der Behinderungsgrund zu sein scheint und das wir gern discutiren möchten, indeß wir befürchten dabei bitter zu werden und begnügen uns für heute mit der Andeutung.

Seit wenigen Wochen besitzen wir hier ein besonderes studentisches Organ, die akademische Zeitung. Rühmlich und ehrenwerth war der Grund zu ihrem Entstehen, rühmlich und ehrenwerth ist der Geist, welcher bis jetzt in ihr walte. Die Fragen, welche in ihr verhandelt werden sollen, sind lediglich in ihren Endzwecken darauf berechnet, den intellectuellen Zustand der deutschen Studentenschaft zu heben und zu fördern: nun wir meinen, daß, wenn sie darauf hinwirkt, unter derselben den Sinn für das

Turnen neu zu beleben, sie den Kreis ihrer Fragen und Aufgaben würdig bereichert, nach dem alten wahren Wort, daß nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohne. Wir fordern das genannte Zeitungsorgan auf, Wesen und Inhalt unseres Artikels recht bald zu beherzigen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im Wiener Abgeordnetenhaus gelangte am 6. November die Verfügung, betreffend die Verhängung des Ausnahmezustandes in Prag, zur Debatte. Der Ausschuß (Berichterstatter Sturm) beantragte, das Abgeordnetenhaus wolle beschließen, die durch die Verordnung des Gesamtministeriums vom 10. October für die l. Landeshauptstadt Prag und die Gebiete der Bezirkshauptmannschaften in Smichow und Karolinenthal getroffenen Ausnahmeverfügungen werden zur Kenntniß genommen und als gerechtfertigt erklärt. — Greutter (Abgeordneter aus Tirol): Die Regierung verhängt den Ausnahmezustand gegen die staatsrechtliche, nationale Opposition. Der Redner vertheidigt den Prager Stadtrath und die Communalpolizei. Das Versammlungsrecht sei in Böhmen durch das Martialgesetz unterdrückt worden. In Prag herrsche eine Administration und Justiz, daß sich Murawiew in Prag herrsche eine Administration und Justiz, daß sich Murawiew im Grabe umdreht, weil er Meister fand. (Fortwährende Unruhe, Murren.) Die deutsche Partei wollte sich nur unter den Schutz der Bajonnette stellen. (Große Aufregung.) So ging man in Ungarn auch vor. In Oesterreich besteht nur eine Politik, die des: Vogel friß oder stirb. (Heiterkeit, Aufregung.) Der Redner bespricht das Vorgehen gegen die Prager Presse und sagt dann: Was ist in Wien nicht erlaubt? Wiener Blätter nennen die spanische Königin Frau Isabella, und man ist froh, daß Blätter nicht schon von Herrn Franz Joseph sprechen. (Ungeheure Aufregung, Minister, Linke, Centrum erheben sich, stürmische Rufe zur Ordnung, Zischen.) Der Präsident verlangt Zurücknahme. Rufe zur Ordnung. Greutter: Ich nehme zurück, aber der Ausdruck entspricht meinen Principien. (Tumult. Präsident erläßt Ordnungsruf.) Greutter: Den nehme ich mit Vergnügen an. (Neue Aufregung, Linke, Centrum verlassen ihre Plätze, viele den Saal.) Der Berichterstatter entfernt sich. Rufe: Sie sind ungezogen. Präsident will umsonst Ruhe herstellen, Greutter schreit dazwischen, endlich wird ihm das Wort entzogen, die Ruhe wird langsam hergestellt. Minister Sikra vertheidigt die Regierung und erörtert die Prager Vorgänge. Die Ausnahmeverfügung wurde verhängt, weil die Regierung authentisch wußte, daß große Coups vorbereitet wurden, bei denen Blutergießen unvermeidlich gewesen wäre. Die Maßregel selbst sei auch von zahlreichen tschechischen Kreisen freudig begrüßt worden, weil das Volk der ewigen Unsicherheit und des gewissenlosen Treibens der Führer müde sei. Der Ausschußantrag wurde mit großer Majorität angenommen.

Leipzig, 8. November. Für heute Abend ist die Ankunft Sr. Majestät, unseres Königs, von Dresden hier angelegt. Se. Majestät wird sich sofort weiter nach Altenburg begeben.

Leipzig, 8. November. Die hier in der Verlagshandlung von C. F. Winter erscheinende „Cornelia, Zeitschrift für häusliche Erziehung“, hat seit ihrer Gründung so bedeutende Fortschritte gemacht, daß sie jetzt über ganz Deutschland verbreitet ist und in Tausenden von deutschen Familien als Hausfreundin ein- und ausgeht. Sollte Jemand an dem Gewinn und Segen, den sie für jedes Haus haben kann, noch zweifeln, den möchten wir auf einige Artikel der ersten 3 Hefte des 10. Bandes hinweisen: Eine Aufführung des Fidelio — ein rührendes Familienbild; — Nicht viel Worte machen; — Die Eltern am Krankenbette des Kindes — Der Segen des Taschengeldes — Die Zuderbütte — Eine gelungene Cur — Die Producirwuth eine Elternkrankheit — Der Bau des Auges — Der erste französische Unterricht in der Familie u. Außer diesen Hauptartikeln giebt die Cornelia noch Berichte aus dem Familienleben, die nicht nur große Erheiterung gewähren, sondern auch oft belehrender sind als manche seitenlange Artikel. Welche Dienste die Zeitschrift hinsichtlich ihrer Spielwaarenschau und Bücherempfehlung dem Elternhause zu jeder Zeit, namentlich aber in der Weihnachtszeit leistet, ist bekannt. Die Ausstattung ist äußerst freundlich und hat durch die Illustrationen, welche von Zeit zu Zeit erscheinen, nur gewonnen.

—zy— Leipzig, 8. November. Ein Dammbrech hat sich ganz geräuschlos innerhalb unserer guten Stadt ereignet, der freilich nicht zu einer Wasserentschädigung im großen Stile geführt hat, nicht ein Landesunglück genannt werden kann, immerhin aber Zeitverlust und Schaden verursachte. Die Parthe hat sich mit der ihr auf den Gerberwiesen angewiesenen provisorisch ausgestellten Wasserstraße nicht begnügen zu können vermeint, hat ihre subversive Tendenz gegenüber dem zerweichten Erdreich, das sie von dem ihr jetzt zu bereitenden neuen Bette unter der gleichfalls in Arbeit befindlichen neuen Brücke hinter der Gerberstraße trennt, mit Glück versucht und von der schwammigen Natur jenes Bodens unterstützt über Nacht einen unwillkommenen Besuch innerhalb des Trodendocks der Brückenarbeiten abgestattet. Der Dammbrech wird

die bewegten Maurerarbeiten nicht lange aufhalten, da bereits ein neuer wirksamerer Fangdamm angelegt wird, der dem trübsten Gewässer des Leipziger Flussgebietes hölzerne Schranken setzen soll. Außerdem stehen Locomobilen dampf- und radschnaubend bereit, die stark genug sind, einen kleinen Ocean auszutrinken, und mit der Springfluth unter der Brücke binnen wenigen Stunden fertig werden dürften, ohne daß die „Deichgrafen“ sich genöthigt sehen werden, stärkere summarische Mittel gegen das verätherische Einmischen der Nixen der Parthe anzuwenden.

— In Dresden hat sich zuerst ein Wiener und dann ein Prager Schuhgeschäft etablirt, welche durch elegante Auslagen und Spiegelstücken viel neugieriges Publikum anlocken und, durch den Reiz der Neuheit unterstützt, gute Geschäfte machen sollen. Auf die einheimischen Schuhmacher, deren einige sich durch ganz besondere Tüchtigkeit auszeichnen, sind jene Etablirungen nicht ohne Einfluß geblieben, und so fand denn am 7. November eine Versammlung der Schuhmacher-Innung unter sehr zahlreicher Theilnahme statt, um die Frage zu erörtern, auf welche Weise der Concurrnz zu begegnen sei. Nach längerer Debatte wurde beschlossen: Es ist eine Productivgenossenschaft zu gründen und die bereits bestehende Rohstoff-Association den Verhältnissen entsprechend zu organisiren; beide Branchen arbeiten auf gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma: „Association der Schuhmacher-Innung“ zu Dresden. Die Innung als solche sichert dem Unternehmen Unterstützung zu, sei dies durch Gewährung von Darlehen oder durch Ueberlassung von Localitäten des Innungshauses, unter den billigsten Bedingungen.

— Laut einer Bekanntmachung des Stadtraths zu Döbeln hat das Ministerium des Cultus demselben eröffnet, daß die Stadt für die neuzubegründende Realschule mit landwirthschaftlicher Lehrabtheilung erwählt worden sei. Das Cultusministerium beabsichtigt, dieselbe schon zu Ostern 1869, und zwar interimistisch in einigen Lehrzimmern der neuen Bürgerschule in das Leben treten zu lassen.

Verschiedenes.

— Die Buchhandlung von Louis Zander, Georgenstraße Nr. 28, zeigt der Redaction an, daß sie für heute und morgen, als am Tage der Schillerfeier, eine dazu bestimmte Anzahl Exemplare der schönen Illustrationen zu Schillers Lied an die Freude, 17 Blätter in Folio mit trefflichen Erläuterungen von Dr. Max Schasler, deren Preis 3 Thlr. 10 Ngr. ist, allen Verehrern Schillers für 18 Ngr. ablassen wird. Wir nehmen Veranlassung auf diese günstige Gelegenheit, ein solches Prachtwerk zu einem so billigen Preise zu erwerben, aufmerksam zu machen.

— „Die alte Schachtel“ von Butlig hat in Wien kein Glück gemacht und H. Paube, der zum letzten Mal in der „N. Fr. Pr.“ die Feder ergreift und seine kritische Thätigkeit mit dem Referat darüber abschließt, tadelt die Langeweile des Stüjers. Die Dresdener „Const. Ztg.“ bemerkt dazu: Im Uebrigen legt der gewandte Theaterdirector nochmals so treffliche Grundsätze für Theaterverwaltungen auseinander, daß sich Leipzig seiner demonstrativ-künstlerischen Thätigkeit sehr wird zu freuen haben. Auch wir in Dresden profitieren von einer rüstigen Verwaltung in Leipzig, die mit weniger Mitteln dem außerordentlich reich dotirten Dresdner Hoftheater eine gesunde moralische Concurrnz machen wird.

(Eingefandt.)

Vor einiger Zeit wurde in diesem Blatte auf die Schwierigkeiten hingewiesen, auf welche die oberste Justizbehörde in Folge der Unzulänglichkeit des jetzigen Bezirksgerichtsgebäudes bei der bevorstehenden Umgestaltung unseres Strafverfahrens, der Einführung der Schwur- und Schöffengerichte, so wie der Verlegung des Handelsgerichts, im Bezug auf die Beschaffung passender und ausreichender Localitäten stöße.

Der geehrte Verfasser dieses Artikels sprach dabei sein Bedauern darüber aus, daß der von einem technischen Staatsbeamten ausgefertigte Plan zu einem großen Justizgebäude im Inneren des Schlosses Pleißenburg an dem Widerspruch der obersten Militärbehörde gescheitert sei. Dem Vernehmen nach soll die Garnison der Stadt Leipzig bedeutend verstärkt werden, und die oberste Militärbehörde soll es für angemessen und nothwendig halten, die alsdann verstärkte und gesammte Garnison von Leipzig auf einem Punkte zu concentriren und die Pleißenburg zur reinen Caserne zu machen.

Sollte diese Absicht, was den eingezogenen Erkundigungen zu Folge kaum zu bezweifeln ist, wirklich bestehen, so müßte man dies lebhaft bedauern, denn es würde durch Ausführung derselben:

- 1) ein Plan vernichtet werden, der mit verhältnißmäßig wenigen Kosten das Bezirksgerichtsgebäude dem Mittelpunkte der Stadt näher bringt und dadurch die vielfachen und wohl begründeten Klagen über Mangel an Localitäten im Bezirksgerichtsgebäude und über zu große Entfernung desselben von Grund aus beseitigen würde,
- 2) die Gesundheitsverhältnisse des der Pleißenburg zunächst gelegenen Stadttheils wesentlich darunter leiden.

Im Interesse der Stadt liegt es sonach, Alles daran zu setzen, die von der obersten Militärbehörde beabsichtigte Verwendung der ganzen Pleißenburg zur Unterbringung einer größeren Garnison nicht zur Ausführung gelangen zu lassen, und wir können es uns nicht versagen, hier auf einige Gesichtspunkte aufmerksam zu machen, die vielleicht geeignet sein dürften, die widerstreitenden Interessen der Stadtgemeinde und der Militärbehörde zu vereinigen.

Wir müssen zunächst darauf zurückkommen, daß die Gesundheitsverhältnisse der Stadt bei Ausführung der Pläne der Militärbehörde empfindlich leiden. Jeder Arzt wird mit uns darin übereinstimmen, daß das zusammengedrückte Wohnen einer Anzahl von vielleicht 3000 Menschen inmitten der Stadt, auf einem Punkte, wie in dem so tief gelegenen Schlosse Pleißenburg, für die Gesundheit der Bewohner in dem der Pleißenburg zunächst gelegenen Stadttheil von großem Nachtheil sein würde.

Die Anhäufung der Excremente einer so großen Anzahl Menschen muß nothwendig schädliche Ausdünstungen mit sich führen, die insbesondere in Zeiten, wo Epidemien herrschen, von der gefährlichsten Art wären. Die Behörde, welcher die Gesundheitspflege der Stadt obliegt, könnte und dürfte dies unter keinen Umständen dulden. Casernen gehören in die äußersten Vorstädte, wo jene Nachtheile für die Gesundheitspflege der Stadt auf ein verschwindendes Minimum herabgedrückt werden, und was von nicht geringem Gewicht ist, der Platz viel weniger werthvoll ist, als im Innern der Stadt.

Dem Staate fehlt es auch keineswegs an einem geeigneten Plage zu einer Caserne. Es ist das dem Staatsfiscus gehörige jetzige Postwagenremisen-Grundstück an der Hospitalstraße.

Dem Vernehmen nach ist dasselbe der Postbehörde völlig überlassen, da durch einen geeigneten Anbau in dem hinteren Hofe der Posthalterei am Kopfplaz genügender Raum für Aufstellung der Postwagen gewonnen werden könnte, und die Anlage großer Werkstätten zu Wagenreparaturen nebst Wohnung für Gewerke nicht mehr nöthig sein soll. Das Terrain der Postwagenremise mit dem dazu gehörigen Bleichplaz umfaßt nach einer Messung auf einem größeren Stadtplane circa 22,000 □ Ellen, hinlänglich groß, um außer einer Caserne einen angemessenen Platz zum Exerciren und Turnen anlegen zu können. Würde eine Caserne hierher gebaut und in der Pleißenburg nur ein kleiner Theil der Garnison untergebracht, so würde die Möglichkeit gegeben sein, den Wünschen der Leipziger Bewohner mit verhältnißmäßig geringen Opfern für den Staat zu entsprechen. Während nämlich, wenn ein Theil der Pleißenburg zur Anlage eines Bezirksgerichts verwendet werden würde, der so überaus theure Ankauf des Bauplazes erspart würde, müßte entgegengesetzten Falles im Mangel von unbebauten Plätzen ein oder vielmehr einige Hausgrundstücke zu jedenfalls sehr hohen Preisen erworben werden.

Nicht leicht würde ein Gebäude-Complex zu finden sein, welcher nur durch einen Umbau zu einem Gerichtsgebäude umgeschaffen werden könnte. Man würde also genöthigt sein, die Gebäude abzutragen und völlig neue Gebäude aufzuführen.

Die Lösung der Casernen- und Bezirksgerichtsfrage ist für die Stadt Leipzig so wichtig und weittragend, daß dieselbe im vollen Maße die Aufmerksamkeit der Bewohner Leipzigs verdient.

Unsere geehrten Leserinnen wollen wir nicht unterlassen, auf das neu errichtete Damen-Confectionsgeschäft des Herrn G. O. Meyer, Kleine Fleischergasse Nr. 21, aufmerksam zu machen. Bei einem Besuche in demselben hatten wir Gelegenheit ein großes Lager Damenmäntel, Paletots, Jaquettes, Radmäntel mit Kragen etc. in Augenschein zu nehmen, welche in der geschmackvollen Arbeit, vorzüglichen Qualität der Stoffe und Billigkeit alle Anerkennung zu zollen ist. Wir können unsern Damen dieses Geschäft ganz besonders als sehr solid empfehlen.

Dresdner Börse, 7. November.

Societätsbr.-Actien 164 1/2	Sächs. Champ.-A. 28 C. 1/2
Felseneller do. 143 C.	Thode'sche Papierf.-A. 163 1/2 C.
Feldschlößchen do. 162 C.	Dresdn. Papierf.-A. 122 C.
Rebinger 83 1/2 1/2	Felseneller-Prioritäten 5 1/2 102 1/2 C.
S. Dampf.-A. 136 1/2 C.	Feldschlößchen do. 5 1/2 101 1/2 C.
Elb-Dampf.-A. 119 1/2 9 1/2	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — C.
Niederl. Champ.-Actien 101 1/2 C.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 C.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 93 C.
Stück Thlr. 37 1/2 C.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparrasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Trepp hoch.
Städtisches Reichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. Februar 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplaz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gebirgs-Arbeitung (Unter-
Königsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
bis März Vormittag 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhaus, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstrasse (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Fleischer-
platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen
und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nach-
mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiterbildungs-Verein. Heute Gesang, Rechnen, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königs-
platz, Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten & Dtsd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstrasse.
Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ech-
tengländischer Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren
und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

M. Apian-Bennowitz's Patent-Papierwäse, Papier, Comp-
toir, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Großoblig. Markt 8
in Barthels Hof, Detailverkauf Hainstrasse 16, vis à vis der Luchhalle.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschnuck in
Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-tri-
sch- und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh
8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1.15. - 5.45. - 8. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15. - 9. - 12. - 2.30. - 7.25. - 10. Nach-
ts. (Leipzig-Wöbeln): 7. - 3. - 6.45. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. - 7.40. - 12.30. - 4.45. - 6.50. -
7.5. - 10.30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5.5. - 9.10. - 10.50. - 1.30. - 7.25. - 10.55. -
11.10. Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4.40. - 5.55. - 7.40. - 8.5. - 9.10. - 12. -
3.15. - 6. - 6.30. - 6.30. - 7.55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4.10. - 11.10. - 5.30. - 11.10. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: 6.45. - 10. - 1. - 4. - 5.30. - 10. Nach-
ts. (Leipzig-Wöbeln): 7.58. - 4.28. - 7.42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30. - 8.10. - 10.30. - 2.15. - 5.11. -
8.20. - 9.30. Abds.

Thüringer Bahn: 4.20. - 5.35. - 7.50. - 1.25. - 5.37. - 5.57. -
10.56. Nachts.

Westliche Staatsbahn: 7. - 7.45. - 8.25. - 9.15. - 11.35. -
4.25. - 9.30. - 10.10. - 10.50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Stillg.)

Neues Theater. (219. Abonnements-Vorstellung.)
Zur Vorseier des Geburtstages Friedrich Schiller's.

Gastvorstellung des Herrn Otto Lehsfeld, vom großherzoglichen
Hoftheater zu Weimar.

Prolog,
von Dr. Fr. Hofmann, gesprochen von Fräul. Pinf.

Wallensteins Tod.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

(Regie: Herr Grans.)
Personen:

- Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalfeldmarschall im 30jährigen Kriege Herr Stürmer.
- Octavio Piccolomini, Generalleutnant Herr Stürmer.
- Max Piccolomini, sein Sohn. Oberst bei einem
Kürassierregimente Herr Herzfeld.
- Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef
mehrerer Regimenter Herr Giers.
- Illo, Feldmarschall Wallensteins Vertrauter Herr Wittell.
- Isolani, General der Kroaten Herr Claar.
- Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments Herr Deuschinger.
- Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant Herr Gruby.
- Obrist Brangel, von den Schweden gesendet Herr Seidel.
- Gordon, Commandant von Eger Herr Saalbach.
- Deverour, Hauptleute in der Wallensteinischen
Armee Herr Krögler.
- Ein schwedischer Hauptmann Herr Leo.
- Ein Gefreiter von Pappenheims Kürassieren Herr Straßmann.
- Gräber Kürassier Herr Feder.
- Wapptissa Seni, Astrolog Herr Rapp.
- Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin Herr Pflaß.
- Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter Herr Witt.
- Fräul. Brandt.
- Fräul. Pinf.

Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin
Kammerdiener des Wallenstein
Ein Page
Ein Diener
Kürassiere von Piccolomini's Regiment.
Dragoner von Buttler's Regiment. Diener.
Wallenstein Herr Otto Lehsfeld.

Fr. Straßmann-Damböck
Fräul. Formes.
Herr Neumann.
Fräul. Pflaß.
Herr Schlegel.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und
werden von da ab anderweit vergeben.

In Vorbereitung: Der erste Stückstag. Komische Oper
in 3 Acten von Auber.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 1. bis 7. November 1868.

Tag u. d. Beob- stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
1. 6	27, 11,8	+ 7,8	1,1	SW 1-2	fast trübe
2	28, 0,2	+ 9,0	1,7	SW 2-3	fast trübe
10	0,2	+ 6,6	0,6	SW 1-2	trübe ¹⁾
2. 6	27, 11,6	+ 5,2	0,6	SSW 1-2	heiter
2	11,4	+ 8,4	1,5	WNW 2	wolkig
10	10,9	+ 5,6	0,8	SSW 0-1	bewölkt ²⁾
3. 6	27, 9,9	+ 7,0	1,2	SSW 1-2	trübe
2	8,3	+ 8,8	2,4	SW 3	fast trübe
10	6,1	+ 8,1	2,1	SW 3	fast trübe ³⁾
4. 6	27, 4,7	+ 7,8	2,2	WSW 4	fast trübe
2	5,2	+ 9,2	2,5	SW 3-4	fast trübe
10	5,0	+ 7,6	1,9	SW 3-4	fast trübe ⁴⁾
5. 6	27, 2,5	+ 7,8	1,9	SSW 3	fast trübe
2	4,6	+ 6,6	3,2	W 2-3	wolkig
10	5,6	+ 1,6	0,6	SW 1	klar ⁵⁾
6. 6	27, 5,8	+ 0,3	0,8	SSW 0-1	klar
2	5,7	+ 4,2	1,9	SW 1-2	fast trübe
10	5,5	+ 0,6	0,3	S 0-1	fast trübe
7. 6	27, 4,9	+ 0,5	0,3	NW 0	trübe
2	5,1	+ 2,1	0,3	NNW 1-2	trübe
10	5,2	+ 1,1	0,1	N 1	trübe ⁶⁾

¹⁾ Abends 10 Uhr feiner Regen. ²⁾ Nachts etwas Regen. ³⁾ Fröh
7 Uhr etwas feiner Regen. ⁴⁾ Nachts und Morgens starker Sturm;
am Tage Sturm. ⁵⁾ Nachts stürmisch; früh zwischen 7-8 Uhr
etwas Regen. ⁶⁾ Fröh etwas Nebel; Mittags und Abends Regen.

Im Monat October war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	333,09 P. L.
Höchster - (am 28.)	336,55 - -
Niedrigster - (am 25.)	336,05 - -
Mittlere Temperatur	+ 6,56° R.
Höchste - (am 1.)	+ 15,0° R.
Niedrigste - (am 23.)	- 0,6° R.
Mittlerer Dunstdruck	2,99 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	330,10 - -
Mittlere relative Feuchtigkeit	83,16 Procent.
Höhe der Niederschläge	19,13 P. L.
Zahl der beobachteten Winde	93.

Davon kamen aus

N	4	NO	5	NNO	0	ONO	4
O	9	SO	3	NNW	6	OSO	4
S	13	NW	0	SSO	5	WNW	5
W	6	SW	17	SSW	7	WSW	5

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 198°, 2 - SSW.
Gewitter sind keine bemerkt worden.
Zahl der wolkenleeren Tage 0.
Zahl der ganz trüben Tage 4.

Bekanntmachung.

Seitens des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 14. December 1868

das dem Schlossermeister Herrn Johann Ernst Gott-
fried Reinholdt zugehörige, an der kleinen Fleischergasse
sub Nr. 19/549A gelegene und auf Fol. 475 des Grund- und
Hypotheknbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück,
welches am 18. September 1868 unter Berücksichtigung der Ob-
lasten auf 5600 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise
versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger
Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 1. October 1868.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
D. Stiche.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
den 16. November laufenden Jahres
 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab
 so wie nach Befinden die folgenden Tage die zu einer Verlassenschaft gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Pretiosen, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen- und andere Haus- und Wirtschaftsgewerthe im Hausgrundstücke Nr. 11 an der Burgstraße I. Etage öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 6. November 1868.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftsfachen.
 Jerusalem. Referendar Dopp.

Bücherauction.

Heute und folgende Tage 9 — 12 und 2 1/2 — 4 1/2 Uhr,
 Börrienstraße Nr. 5.
List & Franke.

Auction

von Damen-Wintermänteln,
 Beduinen, Paletots, Jaquets, Jacken etc. (in den verschiedenen Farben.)
 heute den 9. November früh von 9 Uhr ab.
 Katharinenstraße Nr. 28. **J. F. Pohle.**

Auction

Militair-Bekleidungsstücken.

Eine Partie gut erhaltene Militairbekleidungsstücke als: Mäntel, Röcke, Hosen und Stiefeln sind mir commissionsweise zum Verkauf übergeben, und beabsichtige ich dieselben, um schnell damit zu realisiren,
 Dienstag den 10. Novbr. und folgende Tage von früh 9 Uhr an in meinem Geschäftslocale
 Katharinenstraße Nr. 28 parterre zu versteigern. Wiederverkäufern zur gest. Notiz.
J. F. Pohle.

Auction.

Wegzugshalber sollen **Mittwoch den 11. Nov.** früh 9 Uhr abversch. Tische, 5 Dgd. Rohrstühle, 3 Waschtische, Bettstellen, eine große Partie feine Betten, 5 Dgd. Bierseidel, 2 gr. Rahmennuhren, div. Branntweine in Flaschen, sowie Porzellan und sonstige Wirtschaftsgewerthe meistbietend versteigert werden **Sternwartenstraße Nr. 7.**

Post-Dampfschiff-Fahrt
Lübeck · Copenhagen · Malmö ·
Gothenburg · Christiania.

Die bekannten Post-Dampfschiffe werden wie folgt expedirt:
 Sonntag nach Copenhagen, Malmö, Gothenburg, anlaufend Landskrona, Helsingborg, Salmstad, Warberg,
 Mittwoch dergleichen.
 Freitag nach Copenhagen, Malmö.
 Abgang Nachmittags 2 Uhr.
 Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern bei
 Lübeck, alt. October 1868. **Charles Petit & Co.**
 Leipzig, **Uhlmann & Co.**

Die ital. dopp. Buchführung,

nach einem System, das bei Verminderung unnützer Arbeit die größte Uebersicht gewährt, bei dem Journal und Hauptbuch ganz unabhängig von den unteren Büchern geführt und die Rentabilität des Geschäfts von dem Chef seinem Personal gegenüber stets geheim gehalten werden kann, erlernt man ohne Lehrer in kürzester Zeit aus „**Salomons Comptoirhandbch**“. Das Buch enthält ferner eine Darstellung der übersichtlichsten einfachen Buchführung, wirklich praktische, aus dem lebendigen Geschäftsverkehr gesund herausgearbeitete Erläuterungen der Wechsel- und Concurrs-Ordnung, der Wechselcourse und neben vielem anderen Nützlichen schließlich noch eine prächtige Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz. Das soeben in zweiter Auflage erschienene Buch ist jedem Comptoir und jedem angehenden Kaufmann auf das Wärmste zu empfehlen, es kostet nur 1 Thlr. und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **Otto Klemm, Universitätsstraße Fürstenhaus.**

Privat-Unterricht

in **Mathematik, bürgerlichem und kaufmännischem Rechnen** ertheilt
 Elsterstraße 33, **Prof. Dr. Kühne.**

Bei **Carl Seibel** in Leipzig ist erschienen und bei **Theodor Eißner, Petersstraße Nr. 13** zu haben:

Das Brautgeschenk.

Von **Emilie ***.
 Prachtausgabe auf dickem Velinpapier. In engl. Leinwandband mit reichen Goldverzierungen und Goldschnitt.
 Zwei Theile in einem Bande. 1869. Zweite, vermehrte Auflage. 1 ^{fl.} 18 ^{kr.} = 2 fl. 54 kr.
 Die Gattin eines in der gebildeten Welt gefeierten Mannes hat auf dringende Anregung vieler ihr Nahestehenden aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen in diesem Buche goldene Lehren, Lebensmaximen und Rathschläge für den Beruf der künftigen Gattin und Hausfrau niedergelegt. Das Ganze durchweht der Geist echter Weiblichkeit und wahren Seelenadels, und da jeder trocken-belehrende Ton ferngehalten ist, so bietet es eine ebenso anziehende als lehrreiche Lectüre. Wir können daher mit vollem Rechte aussprechen, daß der Braut, ja selbst der jungen Gattin keine bessere Gabe dargebracht werden kann, als dieses treffliche, höchst geschmackvoll ausgestattete Buch, von welchem der erste Theil allgemeine Betrachtungen, Lehren und Lebensansichten, der zweite Theil die ganze häusliche Einrichtung enthält.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Hauptmann, Moritz, Die Lehre von der

Harmonik. Mit beigelegten Notenbeispielen. Nachgelassenes Werk. Herausgegeben von Dr. Oscar Paul. gr. 8. geh. 25 ^{kr.}

Italienischen Unterricht

ertheilt **Angelo de Fogolari,**
 Neukirchhof 35/2.

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt billig ein Conservatorist. Adr. niedezul. Brühl 76, III, bei Schneidermstr. Kropp.

Englische, französische und spanische Stunden billig von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

Ein Engländer wünscht englischen Conversations-Unterricht zu ertheilen, für Herren und Damen und auch Knaben von 12 Jahr alt. **J. Simpson,** Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe 2. Et.

Unterricht

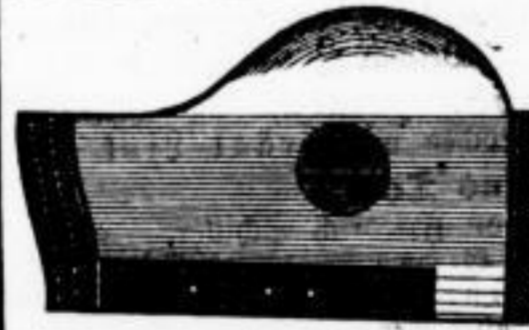
ertheilt eine Dame für Kinder im Clavierspiel pr. Mt. 20 ^{kr.} und im Französischen pr. Mt. 10 ^{kr.} mit wöchentlich 2 Stunden Bayerische Straße Nr. 8 c, 4 Treppen rechts.

Eine Dame wünscht Kinder im Englischen und weibl. Arbeiten billig zu unterrichten. Adr. unter M. II 31. durch die Exp. d. Bl.

Gründlicher franz. Unterricht wird billig ertheilt. Adressen bei **Geschwister Brück,** Neumarkt 24.

Kaufmännischen Schreibunterricht
 im Schön- und Schnellschreiben nach F. Hertels bewährter Tactr-methode ertheilt
Otto Ganzler,

Neumarkt 33, II.
 Schreiblehrer am modernen Gesamtgymnasium.



Zither-Unterricht

ertheilt in und außer dem Hause
Anton Kabatek,
 Zitherlehrer aus Prag,
 Neumarkt Nr. 23, 3 Tr.
 Auch werden daselbst Zithern verliehen.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand

von 1866, genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866. Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von **Francs 14,300,000** zurückgezahlt werden. Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Francs 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:
 Francs 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 ^{kr.}, die vermittels vierteljähriger Verloosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Preise von Francs 10 = Rthlr. 2, 12 1/2.
 Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. **S. Fränkel** sen.

Zur Buchführung

empfehl ich in seinen Freistunden ein Kaufmann in reiferem Alter **Reudnitzer Straße 6, III, Ants.**

Heute Fortsetzung der 87. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan-, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Feinere, Wollen-, Baumwollen- und Seidene Waaren u. u.

Concurrenz-Ausschreiben.

In Folge der Reorganisation der sächsischen Handels- und Gewerbekammern ist, nachdem der Secretair der seitherigen Handels- und Gewerbekammer dieses Amt bei der neuen **Handelskammer** ausschließlich übernommen hat, bei der unterzeichneten **Gewerbekammer**

die Stelle eines Secretairs

zu besetzen. Wir haben für dieselbe einen jährlichen Gehalt von sechshundert Thaler ausgeworfen, die Vergütung für den Bureau-Aufwand aber der weiteren Vereinbarung vorbehalten. Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst Befähigungs-nachweisen baldmöglichst und

längstens bis Ende dieses Monats

auf dem seitherigen Bureau der Handels- und Gewerbekammer, Reichsstraße Nr. 3, II. hier, einzureichen.
Leipzig, am 2. November 1868.

Die Gewerbekammer.

Wilh. Häckel, Vors.

Dr. Gensel.

Bekanntmachung.

Von der **R. R. Mährischen Statthalterei** ist der unterzeichneten Gewerbekammer folgende Kundmachung zugegangen:

„Von der **k. k. mährischen Statthalterei** wird für das Jahr 1869 bewilligt, daß zu **Mitbrunn** der Aprilmarkt anstatt am 5. April erst am **12. April 1869** — und in der Stadt **Brünn** der Septembermarkt anstatt am 13. September schon am **30. August 1869** beginne.“

Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß der Interessenten.
Leipzig, den 6. November 1868.

Die Gewerbekammer.

Wilh. Häckel, Vors.

Dr. Gensel.

Tanz-Cursus.

Hierdurch zur gefälligen Notiznahme, dass ich **nur bis nächste Mittwoch den 11. November** Schüller in meine Tanz-Curse aufnehmen kann. Meldungen Reichsstraße No. 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10, täglich 12—3 Uhr.

Hermann Rech.

Avis für die Herren Schneider.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf Wunsch mehrerer meiner geehrten Fachgenossen am 16. d. M. in Leipzig einen

Lehr-Cursus

der von mir erfundenen einzig und allein in seiner Art leicht faßlichen, wesentlich vereinfachten Zeichenlehre und praktischen Zuschneidekunst eröffnen werde.

Einer zahlreichen Theilnahme und recht baldigen Anmeldung entgegensehend, zeichnet **hochachtungsvoll**
J. W. Weillbrenner, Schneidermeister und Lehrer der anat. Mathem.,
Zeichnen-Lehre und Zuschneidekunst, Dresden, Johannisplatz 6.

NB. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Schneidermeister **Ebert**, Katharinenstraße Nr. 9, **Bier**, Nicolaistraße Nr. 20, **C. B. Gule**, Petersstraße Nr. 38, **Gebrüder Schwermann**, Hainstraße Nr. 8—10, und **Brendel**, Grimma'sche Str. Nr. 31, woselbst meine Wohnung sein wird. **D. O.**

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Beachtung hält sich Unterzeichneter mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen. Insbesondere den geehrten Damen mit **Parquets, Capuzen** und **Welerinen**, besetzt mit **Perz, Sermelin, Schwan** u.

Reparaturen und Umarbeitungen jeder Art werden schnell und möglichst billigt ausgeführt.

Ritterstraße Nr. 16,

vis à vis königlichen Palais.

Fr. Aug. Meyer,

Kürschner.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage in der Schützenstraße Nr. 18 ein **Cigarrengeschäft** unter der Firma

Ernst Pirnsch

eröffnet habe und bitte, unter Zusicherung reeller Bedienung, um gütigen Zuspruch.
Leipzig, am 1. November 1868.

Hochachtungsvoll

Ernst Pirnsch.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kauf.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Hofstr. 8.**

Das Galvan. Institut von J. Winckelmann,

(fr. Magazingasse) jetzt **Moritzstraße Nr. 13**, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, so wie im **Verkupfern und Verplatiniren**, auch wird **Britannia-Metall** versilbert **Moritzstraße Nr. 13.**

K. K. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Emission

Von 20,000 Stück, d. i. fl. 6,000,000 Prioritäts-Obligationen.

Das Anlage-Capital der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn für die Strecken der zweiten Bauperiode, nämlich STEYER-WEYER, ROTTENMANN-ST. MICHAEL, LAUNSDORF-MOESSEL und ST. VEIT-KLAGENFURT, besteht aus fl. 12,970,300 Oesterr. Währung in Actien, welche bereits placirt sind, und aus fl. 12,970,300 Oesterr. Währ. Silber in Prioritäts-Obligationen, von welchen

20,000 Stücke d. i. fl. 6,000,000 Oesterr. Währ. in Silber oder 4,000,000 Thaler zum Preise von 70 Procent in Silber

der öffentlichen Subscription überlassen werden.

Die Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn werden mit 5%, d. i. mit jährlichen 15 Gulden Oesterr. Währ. Silber ohne irgend einen Abzug für Stempel oder Steuer verzinst und erfolgt die Auszahlung der Zinsen halbjährig, nämlich am 1. April und 1. October jeden Jahres.

Die Obligationen werden im vollen Nennwerthe innerhalb 54 Jahren in effectivem Silber im Wege jährlicher Verloosung zurückgezahlt. Die erste Verloosung findet am 1. October 1870 statt.

Sowohl die Auszahlung der Zinsen, als auch die Rückzahlung der ausgelosten Obligationen wird in Wien und auf den bedeutendsten Plätzen des Auslandes in effectiver Silbermünze geleistet.

Das Reinerträgniss der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn wird vor Allem zur Berichtigung der Zinsen und Tilgungsquoten der Prioritäts-Obligationen verwendet und geniessen die Obligationen die Priorität vor den Ansprüchen der Actien auf Zinsen und Dividenden.

Für die pünctliche Bezahlung der Zinsen und Tilgungsquoten dieser Obligationen haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Bahn und ausserdem die k. k. österreichische Staatsverwaltung, deren Garantie vertragsmässig schon vom Tage der Hinausgabe der Obligationen in Kraft tritt.

Den Schuldverschreibungen der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn ist die gebührenfreie Intabulation auf den gesammten Realbesitz der Bahn eingeräumt und gehen dieselben bei einer etwaigen Einlösung der Bahn durch den Staat, so weit sie bis dahin noch nicht zurückgezahlt wären, als Reallast auf den neuen Eigenthümer der Bahn über.

Subscriptions-Bedingnisse.

1) Die Subscription findet am

9. und 10. November d. J.

in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank,**

- **Lemberg** bei der **Filliale der Anglo-Oesterreichischen Bank,**

in **Leipzig** bei der **Allgem. deutschen Credit-Anstalt,**

in **Berlin** bei den Herren **Leipziger & Richter,**

- **Breslau** bei den Herren **Leipziger & Richter,**

- **Frankfurt a. M.** bei den Herren **von Erlanger & Söhne,**

- **Stuttgart** bei den Herren **Gebrüder Benedict,**

- **München** bei den Herren **Robert von Fröhlich & Cie.,**

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden statt, wird aber schon am **9. November d. J.** geschlossen, wenn an diesem Tage durch die Zeichnungen die aufgelegte Summe erreicht oder überschritten wird.

2) Das Resultat der Zeichnung wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht und werden bei Ueberzeichnung die subscribirten Beträge möglichst gleichmässig reducirt.

3) Der Emissionspreis für je eine Obligation im Nominalbetrage von fl. 300 österr. Währ. in Silber oder fl. 350 südd. Währg. oder Thaler 200 ist in Wien und Lemberg fl. 210 österr. Währg. in Silber oder zum Tagescours des Silbers in Bank- oder Staatsnoten und auf den auswärtigen Plätzen Thaler 140 oder fl. 245 südd. Währg. (1 Thaler = fl. 1. 45 kr. südd. Währg.).

4) Der erste Coupon der auszugebenden Prioritäts-Obligationen wird am 1. April 1869 fällig. Die Subscribenten haben bei Empfangnahme der letzteren die vom 1. October d. J. laufenden Silberzinsen zu vergüten.

5) Jeder Subscribent hat bei der Subscription 10 Procent des gezeichneten Nominalbetrages in Baarem oder in Hypothekaranweisungen, Cassascheinen der verschiedenen hiesigen Creditinstitute oder in börsenmässigen Effecten zu 90 Procent des Courswerthes gerechnet, als Caution zu erlegen, von welcher bei einer etwaigen Reduction der entsprechende Theil ausgefolgt wird. Baar-Cautionen werden bis zum Tage der Uebernahme der Obligationen zu 4 Procent pro anno verzinst.

6) Die auf die subscribirten Beträge entfallenden Obligationen sind gegen Bezahlung des Emissionspreises

spätestens bis 1. Februar 1869

zu beziehen, können aber auch nach Bekanntmachung der Zeichnungsergebnisse vor diesem Termine in beliebiger Stückanzahl bezogen werden. Die Bezahlung des Emissionspreises, sowie der Bezug der Stücke hat an denselben Stellen zu geschehen, an welchen die Subscription stattgefunden hat.

7) Wenn Obligationen bis 1. Februar 1869 nicht bezogen werden, verfällt die betreffende Caution.

Blanquette zu Subscriptions-Erklärungen können an den obenerwähnten Subscriptionsstellen in Empfang genommen werden.

WIEN, am 2. November 1868.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Die unterzeichnete Anstalt, bei welcher auch Prospeete zu haben sind, ist zur Annahme von Zeichnungen bereit.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 314.]

9. November 1868.

Bei nur noch sehr kurzem Aufenthalt!

Hühneraugen, kranke Ballen, eingewachsene Nägel, Warzen u. dgl. heile ich nach einer eigenen Methode in wenigen Minuten, ohne das sonst übliche Schneiden, radical, blut- und schmerzlos. Besonders empfehle ich zur geeigneten Beachtung Frostsalbe, hemmt bei bequemer Anwendung sofort das lästige Jucken der sogenannten Winterbeulen, heilt jedes Frostfieber auf das Schnellste und radical. Kreosotin I., Ballencurat, zur vollständigen und unfehlbaren Heilung kranker Ballen, namentlich wenn solche mit Knochenanschwellung und chronischer Knochenentzündung complicirt sind. Kreosotin II., Hühneraugencurat, stillt mit sicherem Erfolg den heftigsten Hühneraugenschmerz, schmilzt Hornbildungen derselben, ohne die unteren Fleischtheile verletzend anzugreifen. Nebst genaueren Gebrauchsanweisungen, für Auswärtige versendbar. Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung werden in den Sprechst. tägl. von 9—1 und 2—7 Uhr (Sonntag 3—5) entgegengenommen. **W. Gelsner, Fußgärtin, Königspl. 18, I. Etage.**

Petroleum-Lampen-Reparatur.



Wie bereits seit mehreren Jahren, setze ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner **für 10 Neugroschen**

unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein. Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

weiße Moderaturlampensform, 1 ^{fl.} 20 ^{kr.}, bei Bedarf gütlicher Abnahme empfohlen.

Stobwasser'scher Lampen,

in allen Größen und Façons, von 20 ^{kr.} bis 25 ^{fl.}

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Zur Notiz.

Montag den 9. und Dienstag den 10. Novbr. c. bin ich für **Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsuchtkranke** im **Hôtel de Bavière** zu sprechen.

Dr. Müller,
Specialarzt aus Berlin (früher Coburg).

Pneumatische Heilanstalt in Leipzig,

Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimierter Luft, besonders zu empfehlen bei **Asthma, Catarrh der Respirationsorgane** u. dgl. Außerdem **Bannenbäder** aller Art.

Hypothekarische Darlehen,

Belehnung und Antauf versicherter hypothekarischer Forderungen, Verwahrung hypothekarischer Schuldverschreibungen, Einziehung und Auszahlung von Capital und Zinsen, Hypotheken, Depositen-Scheine u. s. w. werden vermittelt durch **G. N. Landmann,** Agentur Großstädten.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstraße No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Visitenkarten

elegant lithographirt 100 für 15 ^{kr.}, 20 ^{kr.}, 1 ^{fl.} empfiehlt

Gustav Roessiger,

15 Auerbachs Hof 15.

Filz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisirt, gefärbt und garnirt, neue wie Veränderte getragener Hüte, Gauden, Kapuzen u. s. w. Universitätsstraße Nr. 7, 1. Et.

Adolphine Wendt.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Paletots, sowie auch Kleidern nach neuester Pariser Mode und dabei schnelle u. reellste Bedienung. **J. Schönewerk,** Gaisstraße 22.

Alle Arten künstliche Haararbeiten, als Uhrketten, Arm-bänder, Brochen, Bouquets, Kränze, in franzöf. Manier: Landschaften, Denkmäler, Namenszüge und Anderes mehr, werden sauber und gut, und zwar von den dazu übergebenen ausgekämmten oder ausgeschnittenen Haaren, gefertigt und liegen viele Proben aus bei

Anna Haertel,

Ranstädter Steinweg Nr. 64, 3 Treppen.

Damenputz wird nach Pariser Modell schnell und billig gefertigt. **Mathilde Altermann,** Schletterstraße 13 part. rechts.

Nähmaschinen-Arbeiten jeder Art werden gefertigt **Katharinenstraße Nr. 24 im Gewölbe.**

Schwan, Pelz und Federfragen werden schön und billig gewaschen **Reichstraße Nr. 50 im Wüthengeschäft.**

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. **K. Böhne,** Schneider, Theaterplatz 7, 4. Etage.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Frehse,** Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Gummischuhe werden schnell und dauerhaft reparirt **Reichstraße, Kochs Hof, Nr. 24.**

Häfen versehen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben **Al. Fleischer** Gasse 28, III. Kr. Schulze.

Theater-Abonnements-Billets übernimmt zum Wiederverkauf **Hugo Kast,** Bühnengewölbe Nr. 11.

Sitz- und Badewannen-Leih-Anstalt und Verkauf **Brühl Nr. 86, neben den 3 Schwänen bei M. Sever.**

Elegante, preiswerthe

neue Chignonbänder

von 2 1/2 Ngr. bis 10 Ngr.

Atlas-Schärpenbänder

Jeder Farbe à 6 Ngr. bis 18 Ngr.

Schwere Taffet-Schürzenbänder schon von 5 Ngr. an empfehlen **Geschwister Brück,** Neumarkt 24.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin,** Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Liebig's Fleisch-Extract

Extractum Carnis Liebig

der Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren **Baron J. von Liebig** und **Max von Pettenkofer** befinden muß.

Detail-Preise:

3 Lbr. 25 Sgr.	1 Lbr. 28 Sgr.	1 Lbr.	16 Sgr.
per 1 engl. L.-Topf.	per 1/2 engl. L.-Topf.	per 1/4 engl. L.-Topf.	per 1/8 engl. L.-Topf.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig.
 Verkaufsstellen außerdem in allen Apotheken,
 so wie bei Herrn **J. C. Bödemann**, Schützenstraße Nr. 10.
 " **Hoflieferant F. W. Krause**, Markt 2,
 " **Theodor Pfizmann**, Schillerstraße 3.
 " **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 43.
 " **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 30.
 " **A. Steiniger**, Charcuterie, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Das verbesserte Pergament-Papier

(grosse Medaille in Stettin),

Ersatz für die thierische Blase,

zum Ueberbinden von Gefässen, in welchen **Chemikalien, Esswaren, Essenzen, Parfümerien, Extracte, Syrupe, Salben, Confituren, Conserven** etc. aufbewahrt werden, zur Verpackung von **Thee, Gewürzen** etc. Es ist daher besonders **Droguisten, Apothekern, Chemikern, Conditoren, Parfumeurs, Destillateurs, Essenzen- und Senffabriken, Delicatessen-Handlungen, Wachs-, Lack- und Pâtefarbfabriken** zu empfehlen.

Ferner eignet es sich vorzüglich zur Verpackung von **Chocolade, Schnupftabak, Seifen** etc., zum Auslegen von Fässern, welche zerfliessende, das Holz angreifende Substanzen, wie **Zinnsatz, Butter, Schmalz** u. s. w. enthalten. Ebenso dürfte es jeder **Hausfrau** zum Aufbewahren ihrer **eingesottenen Früchte und Vorräthe; Fleischern** zur Aufbewahrung von **Rauchfleisch** etc. willkommen sein. Auch lässt es sich zu **Rasendecken** für Touristen, **Bett-einlagen** für kleine Kinder und Kranke etc. vortheilhaft verwenden und nach dem Gebrauche wieder **auswaschen**. In **Spitälern** wird es häufig zu **Eissäckecken, Verbänden**, z. B. um das Trocknen eines nassen Um-schlages zu verhüten, benutzt. Dr. Lorinser hat es für **dauerhafter als Leinwand, Wachstuch, Gutta-Percha** erklärt. Auch wird es für **Schrift, Druck und Zeichnungen** verwendet; ferner ist es nothwendig für **Buchbinder, Tapezierer, Spielwaaren-Fabrikanten** (zum Ueberziehen von Kindertrommeln), für **Zieh-Harmonika- und Blasbalg-Fabrikanten, Hutmacher und Schuhmacher** (zu Einlagen), **Kammgarn-Spinnereien**, überhaupt gewährt es Ersatz für **Wachleinwand**.

General-Dépôt für Norddeutschland bei

C. Lippert, Leipzig, Thomagässchen No. 1.



Couverts! Couverts!

weiß u. blau gerippt, gummiert à Mille 1 %, 100 St. 4 %, **Leinwand-Couverts** in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 % an, 100 St. 25 %, so wie alle **Formate und Qualitäten** zu den billigsten Preisen.

Briefpapier großes Format à Buch 3 %, fein engl. bunt sortirt, mit **Namen 60 Bogen 10 %**, so wie alle **Schreib- u. Zeichen-Requisiten** zu den bekannten billigen Preisen.

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Hertlein's neue Hand-, Wand-, Küchen-, Keller- und Salon-Lampen für **Salon-Gas**, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen, höchst reinliche Beleuchtung, ohne Cylinder zu brennen, erzeugen dieselben nicht den mindesten Rauch, Dunst oder Geruch, verlöschen nicht im größten Windzuge, und kann die Flamme nach Belieben klein oder groß regulirt werden.

In großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen empfiehlt solche

Salon-Gas 5 1/2 % pr. B.-Stk.

Wilhelm Hertlein,

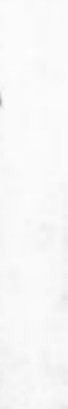
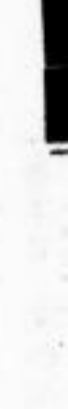
30 Grimma'sche Straße 30,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände.

Schönheit, Anmuth, Jugend

wiederzugeben vermag nur allein **E. Bähligens Tannin-Balsam-Seife**. Dieselbe entfernt nicht nur allein alle Haut-mängel, sondern stellt auch in jedem, selbst im höchsten Lebensalter eine blühende Gesichtsfarbe und sammetartige Elasticität der Haut wieder her. Diese Seife ist das vorzüglichste Waschmittel der Gegenwart und ist dieselbe namentlich bei Kindern ohne jede Sorge für die Zukunft zu empfehlen. à Stück 5 %, à Dgd. 1 1/2 % bei **E. Bähligem, Coiffeur, Königsplatz, Blaues Roß**.

werden
sonder
nicht f
Leop
feiner
gerüh
Di
ohne



Zahnschmerzen

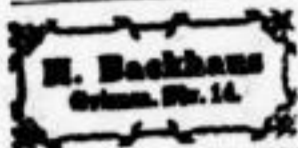
werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Söder** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 \mathcal{R} . Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.



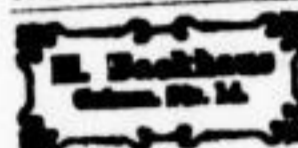
Die allein echte

Theorseife

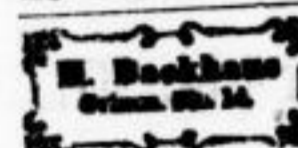
von **Sigmund Eskin** in Halberstadt in Originalstücken à 5 \mathcal{R} beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen. In Leipzig allein echt zu haben bei **Theodor Patzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



H. Backhaus
feinste Rosenseife
1 Stück 5 \mathcal{R} , 3 Stück 12 1/2 \mathcal{R} ,
1 Stück 2 1/2 \mathcal{R} , 3 Stück 7 \mathcal{R} .



H. Backhaus
Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 \mathcal{R} , 3 Stück 12 1/2 \mathcal{R} ,
1 Stück 2 1/2 \mathcal{R} , 3 Stück 7 \mathcal{R} .



H. Backhaus
echte Bitter-Mandel-Seife
1 Stück 5 \mathcal{R} , 3 Stück 12 1/2 \mathcal{R} ,
1 Stück 2 1/2 \mathcal{R} , 3 Stück 7 \mathcal{R} .



Operngläser

in guter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Emil Stöhrer**, Grimma'sche Straße 26, 1. Etage.

Gardinen:

Plauensches Fabrikat!

3/4 breite à St. — 39/40 Ellen — 3 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} , à Elle 3 \mathcal{R} ,
8/4 " " " — 39/40 " — 4 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} , " " 4 \mathcal{R} ,
10/4 " " " — 39/40 " — 6 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , " " 5 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} .

6, 7, 8 breiten Shirting,

à Elle: 2 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} , 3 1/2 \mathcal{R} , 4 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} , 6 \mathcal{R} u. f. w.

8/4 breiten Mull, glatt und gemustert:

à St.: 1 1/4 \mathcal{R} , 1 1/2 \mathcal{R} , 1 2/3 \mathcal{R} , 1 5/6 \mathcal{R} , 2 1/6 \mathcal{R} , 2 1/3 \mathcal{R} , 2 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} .
à Elle: 2 1/2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} , 3 1/2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} , 4 1/2 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} \mathcal{R} .
empfehlen in stets fortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



Großes Lager

von den neuesten Winter-Moden für Damen. Jaquets, Paletots und Mäntel. große Auswahl in Jaquets für Mädchen, passend für das Alter von 2 bis 14 Jahren, Stoffjacketen für Erwachsene und Kinder, für Knaben Habits, Paletots, Capots, alles vom Feinsten bis zum Billigsten, empfiehlt

C. Kutscher,
Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe,
Eckhaus des Böttchergäßchens.

Stumme Diener

(zu Stiderei-Einlage) empfiehlt für den Spieltsch **Minna Kutschbach**, Reichstr. 55, empfiehlt

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perruquen, Loupets, Köpfe, Touffets, Locken, Armbänder, Uhrschnuren, Ringe, Bilder etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells. — 87 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. — NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühlgen, Coiffeur — Königsplatz — blaues Hof.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt:

à Stück 1 \mathcal{R} , 1 1/6 \mathcal{R} , 1 1/3 \mathcal{R} , 1 1/2 \mathcal{R} , 1 3/4 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} \mathcal{R} .

Leinene Halskragen:

à Dgd. 1 1/4 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} , 2 1/3 \mathcal{R} , à Stück 4 1/2 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} , 6 \mathcal{R} \mathcal{R} .

Shirting-Halskragen:

à Dgd. 1 \mathcal{R} , à Stück 2 1/2 \mathcal{R} .

Leinene Taschentücher:

à Dgd. 1 1/3 \mathcal{R} , 1 2/3 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} , 2 1/4 \mathcal{R} , 2 1/3 \mathcal{R} , 2 1/2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} \mathcal{R} .

Shirting-Taschentücher:

à Dgd. 22 1/2 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 1/6 \mathcal{R} , à Stück 2 \mathcal{R} , 2 1/2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} \mathcal{R} .
empfehlen in stets fortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Couverts,

Contobücher,

Tinte,

Stahlfedern,

Bleistifte etc.,

alle Contor-Artikel

empfehlen zu billigsten Preisen

Stationers' Hall, Reichstr. 55.

Abfall-Seife

Willh. Diets, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zurückgesetzte Kleider

in guten Stoffen verkaufe ich bei reichlicher Auswahl die Robe von 1 Thlr. 10 Ngr. an.

F. Zehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Woldemar Simon,

Seimma'sche Straße Nr. 29, 1. Etage, vis à vis dem Mauricianum,

Leinwand-Handlung.

Fabrikation von

Herren-Oberhemden, Damen- u. Kinderhemden, ganzen Ausstattungen, sowie Wäsche jeder Art.

Fabrikation von

Verkauf Bielefelder Leinen zu Fabrikpreisen.

Preise aller meiner Artikel billigst, Ausführungen in Wäsche schnell und solid.

Minna Pardubitz, Tapisserie-Manufactur

42 Reichstraße 42,

empfehle zu Weihnachtsgeschenken ein reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen und fertigen Stickereien, als: Teppiche, Tischdecken, Kissen, Lambrequins; Fußstücken, Kellertaschen, Träger, Schuhe u. Applicationsarbeiten auf Tuch und Leder, große Auswahl neuester Stickmuster zum Verleihen, und das Neueste von eleganten Korbwaaren und Garnituren derselben, neue feine zu Stickereien sich eignende

Galanteriewaaren, als Olgarren-Etuis, Mappen, Portemonnaies, Brieffaschen etc.

Feine geschnitzte antike Holzwaaren zum Garniren mit Stickereien, als Cigarrenkasten, Cigarrenhalter, Kartenpressen, Consols, Eckbretter u. — Alle Stickereien werden aufs Geschmackvollste arrangirt und billigste Preise dafür berechnet.

10 Viertel breite Winterstoffe alle 17 $\frac{1}{2}$ bis 27 $\frac{1}{2}$ Ngr., besonders zu Frauen-Jacken und Kindermänteln empfehle in großer Auswahl Steger, Gainsstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Prachtvolle Winter-Stoffe für Damen-Mäntel, Burnus, Jaquets, Jacken u. in Ratiné, Flociné, Double, Velours u. empfehle in den neuesten Farben und großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen Steger, Großes Joachimsthal, Gainsstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Feine Stoffe für Herren zu Beinkleidern, Westen, Röcken und Ueberziehern; wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfehle zu billigen und festen Preisen Steger, Gainsstraße 5.

Mein Lager

feiner wollener Waaren,

als: Waschlids, Kopf-Chales, Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, Westen, Pelzinen, Colliers, Pulswärmer, Kleidchen, Jäckchen, Mützchen, Kapuzen, Samaschen, Schuhchen, Herren-Chales und Tücher, ist in den neuesten Façons auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle

A. Endors, Bühnengewölbe Nr. 2.

Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metalljärge (königl. sächs. patent.) von 25 Ngr. bis 250 Thaler.

Querstraße 36, neben Stadt Dresden. **Robert Müller, Tischlermeister.**

Barfußgäßchen,

gegenüber der Kaufhalle.

Ein- u. Verkauf von Juwelen,
Gold, Silber, Münzen u.

Solide Preise.

J. Wolff,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
empfehle sein großes Lager von Gold- und Silberwaaren
neuester und geschmackvollster Façons.
Agentur für echte Korallen.

Barfußgäßchen,

gegenüber der Kaufhalle.
Bestellungen u. Reparaturen werden
schnell, sauber und billig gefertigt.
Reelle Bedienung.

Das Meubles-Magazin von Th. Langkammer,

Thomasikirchhof Nr. 5, empfehle in Auswahl Kirschbaum-, Mahagoni- und Nischbaum-Meubles, Spiegel und Polsterwaaren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.



In guter Auswahl zu billigen Preisen.
Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

empfehle 3-20 sch . $\frac{2}{3}$ -5 sch . 1-5 sch . $\frac{5}{8}$ -9 sch .
Th. Tolohmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

Hugo Kullmann jr., Instrumentenschleifer,

hält Lager von allen Stahl- und Messerschmiedewaren bester Fabrikate, vorzüglich seine Taschen- und Rasirmesser, Scheeren etc. etc., gleich schneidend, empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen und Poliren und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise. Nicolaitirchhof Nr. 4.

Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger,

Mitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt die größte Auswahl in Flockiné, Ratiné, glattem Stoff, Doppel-Überzieher und Jaquets, Stoff- und Tuchröde, Winter-Beinkleider in den modernsten Stoffen und Westen zu billigsten Preisen.

breite Krimmer 25 Ngr., $\frac{10}{4}$ breite 1 Thlr. 20 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ breite Astrachan 12 $\frac{1}{2}$ sch , $\frac{10}{4}$ breite Velours 1 sch 12 $\frac{1}{2}$ sch , $\frac{10}{4}$ breite rothe u. braune Tuche 1 sch , $\frac{10}{4}$ Damas
 12 $\frac{1}{2}$ sch , $\frac{10}{4}$ Velours und Plüsch 17 $\frac{1}{2}$ sch für Jaquets und Schlafröde. Elegante Bränner, Buckskins
 à Galton und Rockstoffe besonders billig; Stoffe für Knaben $\frac{10}{4}$ breit 25 sch

in dem Tuchlager Gebr. Reichenheim,

Sainstraße, Stern 1 Treppe, neben Hôtel de Pologne.

Wollwatte, die Tafel 1 sch schwer, zu einem Rock langend, 20 und 22 $\frac{1}{2}$ sch , welche der Baumwolle an Wärme und Leichtigkeit weit vorzuziehen ist, empfiehlt
 Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

O e r e b r o

paraffinerede Säherhots-Tändstokor utan svafvel ooh fosfor.
 Schwedische Sicherheitshölzer ohne Phosphor und Schwefel mit Paraffin

empfehlen pr. 1000 Kistchen zu 6 $\frac{1}{2}$ sch ,
 pr. 6000 Kistchen zu 35 sch .

Die gewöhnlichen Schwedischen Streichhölzer mit Phosphor und Schwefel halten auch ferner billigt im Lager

Ernst Eccius & Sohn
 in Frankfurt a/Ober.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Lorgnetten und Klemmer, von 20 sch , Operngläser von 3 sch an, Les Brillen von 15 u. 20 sch bis 1 sch , Thermometer, Sapen etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Neuheiten

in Blousen, Hübs, Chemisettes, Aermel, Hauben, Schleier, Capotten, Waschlitz etc. etc. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8.

Damen-Hüte

nach den neuesten Pariser Modells sind in allen Stoffen vorrätzig, echte Sammethüte von 3 sch , unechte 2 sch an. Getragene werden schnell und billig verändert
 Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.



Reißzeuge, Reißbreter, Reißstienen, Winkel, Curven, Tische, Farben, Pinsel, überhaupt alle Zeichen-Utensilien empfiehlt die
 Reißzeug-Fabrik von
 Theod. Kühn, Petersstraße 46, nahe am Markt.

Chemisch reine Stearinkerzen

das Beste was es nur geben kann à Packet 7 $\frac{1}{2}$ sch in allen Packungen empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

NB Diese Kerzen brauchen nicht gepuzt zu werden, laufen nicht und sind bezüglich ihres ungemein sparsamen Brennens Jedermann mit Recht zu empfehlen.

45,000 beste Zündhölzer

für 1 sch in großen und kleinen Schachteln empfiehlt unter Garantie Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

40,000 Restaurations-Zündhölzer

für 1 sch , lange Fidibus, empfiehlt unter Garantie Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Brillant-Petroleum

à 26 sch in Ballon und Original-Fas zum billigsten Tagespreis empfiehlt
 Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Schweizer Weiß- u. Seidenwaaren,

gestihte Gardinen in Tüll, Woll und mit Tüllkanten, glatte und gemusterte Woll und schwarze Taffete, Taschentücher 22 $\frac{1}{2}$ sch und 1 $\frac{1}{8}$ sch , sehr guten Maschinenzwirn und Seide empfiehlt in großer Auswahl und sehr billigen Preisen
 Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.

Briefpapier,

weiß und bläulich, farbig, glatt, gerippt, carrirt, liniirt, à Buch 3 sch , mit Namen geprägt 60 Bogen 10 sch , 100 Bogen 15 sch empfiehlt
 Gustav Boessiger, 15 Auerbachs Hof 15.

Wein aufs reichhaltigste assortirtes

Porzellan- u. Steingutlager

empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Berücksichtigung, reelle Bedienung und billige Preise versichernd.
 Ergebenst Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Woll- u. Baumwollwatten,

größte Auswahl, worunter auch schwarze in sehr schöner Qualität, empfiehlt im Duzend und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen die Fabrik von
 Trümper & Rauch, Brühl Nr. 82, grüne Tanne.

Nester-Verkauf.

Gute doppelte Lästre-Nester billig, schwarze Camelott-Nester Elle 3 $\frac{1}{2}$ sch , sowie einen Posten schöne Kleiderstoffe, Elle 3-5 sch zum Ausverkauf, reinwollene Doppel-Schawls fein, 3-4 $\frac{1}{2}$ sch , passend als Weihnachtsgeschenke.
 W. Linke, Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Chines. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 sch ,
 Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ sch empfiehlt
 Richard Hofmann, Grimm. Steinw., im Einb. 1. Et.

Briefpapier,

octav, supseis weiß und bunt, mit Namen geprägt, 25 Bogen 5 π , 100 Bogen 15 π , empfiehlt **Fr. Kühn, Kaufhalle.**

Wäschplätten, Bierhähne, Mörser u.

in bekannter, vorzüglicher Qualität empfiehlt, möglichst billig, die Roth- und Glodengießerei von **Carl Massias, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus in der Hausflur.**
Alle Reparaturen gut, schnell und billig.

Gummi-Kämme und Reifen von 15 π . an,

bei **Zahnbürsten von 12 π . an**
Ernst Lindner, Barfußg. 9.

Stempelfarben und Stempelapparate, Linde, beste schwarze, rote und blaue, Siegel- und Flaschenlache empfiehlt **Richard Hoffmann im Einhorn, 1. Etage.**

Todten-Kleider

stets vorrätzig **Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.**

Feinste Glanz-Wichse

eigener Fabrik empfiehlt **en gros und en détail**
C. Lerehe, Brühl 32.

Tuchschuhe mit durchnähten Sohlen, desgleichen mit Ledersohlen in allen Größen empfiehlt billig **Reichstraße Nr. 8, Gewölbe.**

Eine Anzahl echt pariser ff. Radbilder zu Cartonnagen u., div. Größen, können billig abgelassen werden. Zu erfragen oder Abz. unter A. S. abzugeben in **Hrn. Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstr.**

Grundstücks-Verkauf.

Alte **Neustadt-Magdeburg** ist ein Grundstück, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhause, Stallung, Niederlags- und Fabrikgebäude, in welchem Dachpappfabrikation mit bestem Erfolge betrieben, sofort zu verkaufen.

Näheres durch **Wilhelm Bertin in N. Neustadt, Breiteweg Nr. 102.**

Grundstücks-Verkauf.

Das in der **N. Neustadt-Magdeburg** am **Breiteweg 104** belegene Grundstück, auf welchem Papierfabrikation mit 6 Mäsländern betrieben, soll mit sämtlichen Maschinen neuester Construction und Utensilien unter sehr vorteilhaften Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt **Wilhelm Bertin in N. Neustadt, Breiteweg Nr. 102.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Einfahrt, in der innern Vorstadt gelegen, für jedes Gewerbe passend, ist für 7500 π zu verkaufen beauftragt **Eduard Wehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Garten, für eine und zwei Familien passend, habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Eduard Wehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

Bauplatz-Verkauf.

Ein Bauplatz in Buchhändlerlage, welcher in Größe bis zu 3800 \square Ell. abgegeben werden kann.
Eduard Wehnert, Lessingstr. Nr. 9 b.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein hier seit vielen Jahren bestehendes und gut renommirtes Schirmgeschäft zu verkaufen.
J. C. Ludwig.

Destillations-Verkauf.

Eine gut angebrachte, im jetzigen Locale lange Jahre betriebene Destillation ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen.
Näheres **Gewandgäßchen Nr. 4** bei **H. Teichmann.**

Ein eleg. **Damenhut, Barettsaçon**, ist sehr billig zu verkaufen **Pfaffendorfer Straße, Alte Burg 4. Etage rechts.**

Sopha und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf **Große Windmühlenstraße Nr. 15** bei **G. Salt.**

Mahagoni- und **Kirschbaum-Meubles, Kleider-** und **Küchenschränke** sind billig zu haben **Große Fleischergasse 21, i. G. quervor 1 Tr. 1.**

Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Stroh- u. Federmatrassen empfiehlt billigst **F. Aug. Seine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.**

Zu verkaufen billig **Betten, Kupfergeschirr** und mehrere **Stuhl** **Vorhänge** **Katharinenstraße Nr. 9** beim **Hausmann.**

Ein fast noch neuer **Schuppenpelz** ist für 30 π zu verkaufen bei **Schneidermeister Bühligon, Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen.**

Zu verkaufen sind mehrere **Duzend Biergläser** mit **Deckel** **Reiter Straße 14, 4 Treppen.**

Zu verkaufen sind **seine Affenpinscher** **Reiter Straße Nr. 12** im **Hof.**

Kartoffel-Verkauf.

Einige **Wispel gute Speisekartoffel (Rothherchen)** sind zu verkaufen in **Probstdeuben Nr. 3**, bei **Gaschwitz.**

Beste Zwickauer Steinkohlen à **Schl. 15 π** , sowie **beste Böhm. Patent-Braunkohlen** à **Schl. 11 π** , in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ u. $\frac{1}{4}$ **Lowries** viel billiger, empfiehlt das **Stein- und Braunkohlen-Geschäft** von **J. F. Richter, Kirchstraße Nr. 3/4.**

Eine **Brückenwaage** ist daselbst zu verkaufen.

ff. Rauch-Tabake,

als **Barinas** in Rollen à 20 π per ℓ , **Portorico** in Rollen à 10 π per ℓ , so wie in $\frac{1}{4}$ ℓ . **Paketeten** à ℓ 20, 16, 15, 12 $\frac{1}{2}$, 12, 10, 8, 6 und 5 π , in **schwerer und leichter Qualität**, empfiehlt allen **Rauchern** zur geneigten Berücksichtigung **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Brevas-Imitation,

viereckig gepresst, aus reinem **Habana-Tabak** fabricirt, etwas kräftig im Geschmack, und namentlich für die **Winter-Saison** passend, empfiehlt zur gef. **Probirung**

à **Stück sechs Pfennige**
Paul Bernh. Morgener, Grimm. Strasse 31.
Leipzig, Meerane, Chemnitz, Zwickau, Plauen.



Täglich frisch gebrannt empfiehlt **echten Mokka-, f. braunen Java-, Zillicherry-, Weilsherry-, Campinos** u., sowie den beliebt gewordenen

billigen Kaffee

zu 7 bis 8 π roh, und 9 und 10 π gebrannt pr. **Pfund**

Louis Apitzsch,
Grimma'scher Steinweg.

Cognac, echten,

empfiehlt in **Champagnerflaschen** à 1 π .

Otto Meissner,

Kräutergewölbe Grimma'sche Straße Nr. 24.

Frische holst. Austern,

fetten ger. **Winterrheinlachs**, neuen **astrach. Caviar**, pom. **Gänsebrüste** und **Keulen.** **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Frische Trüffel,

in **ausgezeichneter Waare** empfiehlt

H. Sommer, Weimar.

Flaschenbiere-Handlung

von **Holr. Peters, Grimm. Steinweg 3,**

		hält sich bestens empfohlen mit	
echt Nürnberger Bier	12 ganze oder 20 halbe Fl.	für 1 π 5 π	
" Culmbacher "	12 " " 20 " " "	1 " "	
" Böhmisches "	12 " " 20 " " "	1 " "	
" Zerbfier "	12 " " 20 " " "	1 " "	
" Köfener Weißbier	13 " " "	1 " "	
" Pilsener Bier	12 " " "	1 " "	

exclusiv Flasche frei ins Haus.

Brod à π fd. 11 π .

Herrn F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20, habe ich den Verkauf meines reinen kräftigen Roggenbrodes übertragen.

G. Pfefferkorn, Wäpke Regis,

Von Herrn August Kleinlein in Nürnberg halte ich stets Lager frischer
Nürnberger Leb-, Mandel-, Makronen-
kuchen etc. etc.
 verschiedener Qualitäten und Packungen und empfehle solche hiermit ganz ergebenst
 Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Dampfmehl aus der Dampfmühle Neuschönfeld
 in feinsten Qualität und trockener Waare, als:

Kaiserauszug. Grießlerauszug.

Ferner empfehle auf vielseitiges Verlangen meinen werthen Kunden

Koch-Salz Tafel-Salz
 aus der Saline Dürrenberg. echt engl. in Packeten à 1 und 2 Pfund.

Otto Wagenknecht,
 Centralhalle.

Röfener Kräuter-Bier

lieblich und feinschmeckend
 à Fl. 1 1/2 π , 22 Fl. 1 π (excl. Fl.)

Röfener Champagner-Bier

à 1/2 Fl. 2 1/2, à 1/2 Fl. 1 1/2 π , 13/1 oder 22/2 1 π (excl. Fl.)

Sofer Bayerisch

à Fl. 1 1/2 π , 22 Fl. 1 π (excl. Fl.) frei ins Haus
 empfiehlt stets in bester Qualität bei prompter Bedienung

O. G. Canitz, Kellerei Elisenstr. 7.

Lager halten **G. Günther, Universitätsstraße 1.**
A. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
G. Zehler, Gr. Windmühlensstr. 17.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werth-
 sachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leibhauscheine,
 wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter conl. billigen
 Bedingungen gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gew.

Zu kaufen gesucht wird ein Clavier im Preise von circa
 60 π mit starker Claviatur.
 Adressen sub G. F. nebst Preisangabe in Herrn Otto Klemms
 Buchhandlung niederzulegen.

Maculatur, alte Briefe, Bücher, Contobücher, Acten
 kommt auf Verlangen richtig in die
 Stampfe. Blei, Eisen, Zint, Kupfer, Habern, Papierpäne, Tuch-
 habern, Roggshaare wird gut bezahlt und abgeholt Gewandg. 4 im H.

Von einem jungen, ledigen Manne (Angestellter) wird ein Capita-
 tal von 50-60 π auf monatliche Abzahlung und gute Zinsen zu
 Leihen gesucht. Werthe Adressen beliebe man unter den Buchstaben
 G. L. H. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**10,000 π , sofort disponibel, hat gegen erste
 Hypothek auszuleihen**
H. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

Auszuleihen habe ich sofort, jedoch nur gegen ganz vor-
 zügliche Hypothek, 1000 π . **Adv. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.**

28. Sainstraße 28.
 wird auf alle gute Pfänder Geld ausgeliehen.
Zinsen nur 15 Pfg. vom Thaler des Darlehens.

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w.
Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Werthsachen, als: Gold, Silber, Leibhauscheine,
 Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. wird stets aus-
 geliehen **29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.**

Für Damen!

Ein gut situirter, von angenehmem Aussehen, Mitte 30er Jahre
 stehender Herr (Grund- und Geschäftsinhaber Dresdens), Wittwer
 und Vater eines Mädchens von 12 Jahren, wünscht sich mit einer
 Dame, Jungfrau oder Wittwe, von 20-30 Jahren, zu verbinden;
 Vermögen erwünscht, doch würde Geldspeculation in keiner Weise
 Rechnung, wohl aber ein Herz, das liebevolle Theilnahme und ge-
 bildeter Geist, der verwandte Ansprache sucht, Befriedigung finden.
 Versteuerte Adr. unter „R. S. 204.“ werden bis 10. d. M., womögl. mit
 Photographie erbeten, in der Exp. d. Bl. niederzul., worauf im con-
 venienden Fall sofort Antwort erfolgt. Sollte ein älterer Herr
 oder Dame der Conventienz halber als Vermittler auftreten, nur er-
 wünscht, da Täuschung ihm fremd. Discretion auf Ehrenwort.

Ein unverheiratheter junger Kaufmann wünscht sich mit einem
 Capital von ca. 6000 π bei einem rentablen Etablissement irgend
 welcher Art zu theilhaben.
 Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter J. B. 29 posto
 constants Halle a/S. niederzulegen.

Reisegefährte = Besuch.

Sollte Jemand in nächster Zeit nach Mentone bei Nizza zu
 reisen beabsichtigen, so bittet man um gefällige Mittheilung unter
 der Chiffre F. H. 60 durch die Expedition dieses Blattes.

Sollte es einem stud. phil. oder Andern Vergnügen machen,
 einem jungen Manne gegen mäßige Vergütung Unterricht in
 der lateinischen, englischen und französischen Sprache zu ertheilen,
 so wird derselbe gebeten, seine werthe Adresse in der Expedition
 dieses Blattes unter L. E. E. niederzulegen.

Gesuch. Mechaniker, welche mit der Nähmaschinenfabrikation
 vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung in der
 Nähmaschinenfabrik von **Georg Wagner**
 in Saalfeld a. S.

**Gesucht wird ein Schneidergeselle bei einem Herren-
 Schneider. Näheres Theaterplatz 7, 1/2 Treppe.**
 Einige geschickte

Buchbinder-Gehülfen

suche ich auf Portefeuille-Arbeit für meine Lederwaaren-
 Fabrik zu engagiren. Darauf Reflectirende wollen sich brieflich
 oder persönlich an mich wenden.
 Freiberg in Sachsen, den 7. November 1868.
Adolph Schlegel.

Ein Gärtner, welcher in der Baum- und Gemüsegärtnerei er-
 fahren ist, wird für den Posten eines Hausmannes nach auswärts
 gesucht, unter Bewilligung von 3 1/2 π pr. Woche Lohn, freier
 Wohnung, Licht und Heizung. Nur solche Bewerber, die ihre
 Solidität durch Zeugnisse nachweisen können und möglichst kinder-
 los sind, finden Berücksichtigung. Offerten nimmt die Expedition
 dieses Blattes unter A. B. H. 10. franco entgegen.

Offene Stellen: 1 gewundter, anständiger Mann
 für ein Kohlengeschäft, 1 herrschafil. Kutscher, 1 Diener,
 1 Kellnerbursche Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

**Gesucht wird ein herrschaftlicher Diener nach auswärts,
 durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht wird sofort ein flotter Kegelbursche
 durch W. Klingebell, Königsplatz 17.**

**Gesucht wird nach Rußland eine deutsche Nonne. Näheres
 Sternwartenstraße Nr. 11a, 2 Treppen rechts.**

**Ganz geübte Wäschestickerinnen werden gesucht
 Querstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.**
 Mädchen, im Falzen und Festeu geübt, finden Beschäftigung
 Mittelstraße Nr. 5.

Offene Stellen: 1 Deconom. Wirthschafterin,
 1 dergl. für Privat, (Köchin), 2 Köchinnen, 1 Junge-
 magd, 1 Stubenmädchen. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

**Gesucht wird ein anständiges Mädchen im Restaurant-
 Duffel, durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder
 später Stellen L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1.**

Gesucht wird ein starkes Küchenmädchen
Neukirchhof Nr. 9, Goldnes Weinsäß.

Ein ältliches Kindermädchen wird zum 15. d. gesucht
Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein gewandtes Stubenmädchen
Sporergäßchen Nr. 3.

Gesucht wird pr. 15. d. ein tüchtiges Küchenmädchen
von Carl Bahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Ein Feizer
und Maschinenführer, geübt in Braunkohlenfeuerung, sowie Stein-
kohlen, sucht Stelle. Geehrte Adressen bittet man Kanstädter
Steinweg Nr. 20, 1 1/2 Treppe, bei Herrn Käppler abzugeben.

Ein Kellner

im Besitze der besten Zeugnisse, welcher der französischen, englischen
und holländischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht bis
1. Dec. c. eine Stelle als Ober- oder erster Zimmerkellner. Gef.
Offerten unter P. P. H. 4. in die Expedition d. Bl. franco.

Ein folgsamer Hausbursche, welcher gut schreibt, sucht Stelle,
war lange in einem Haus. Näheres Weststraße 66 bei F. Mühlh.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesuch.

Es empfiehlt sich im Waschen und Plätten feiner Wäsche den
geehrten Herrschaften bei stets pünktlicher Bedienung. Adressen
bittet man im Korbwaarengeschäft bei M. Nisch e, Katharinen-
straße Nr. 10 und am Brühl bei M. Kay, Gewölbe Nr. 2
niederzulegen.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung. Näh. Kanstädter
Steinw. 79, 1 Tr. neben dem ehemaligen Militär-Hospital.

Eine anständige Person, geübt im f. Stopfen und Aus-
bessern, sucht noch Beschäftigung Mühlgasse Nr. 6, 4. St.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen sucht Dienst sofort oder
pr. 1. Decbr. Neudnitz, Gemeindegasse 16, II.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei Herrschaften
war und einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht
Stelle den 1. December oder später. Zu erfahren bei der Herr-
schaft Königsstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einem kleinen Haus-
alt oder einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis
zum 1. December einen anständigen Dienst.
Duerstraße Nr. 24, im Hofe 1 Treppe rechts.

Mädchen

für Küche und Haus, nur mit guten Attesten, empfiehlt den ge-
ehrten Herrschaften unentgeltlich W. Klingebell, Königsplatz 17.

Eine perfecte Köchin, eine für Küche u. Hausarbeit, eine freundl.
Kindermuhme, 3 Jahre in Stelle, suchen Stelle Elsterstr. 27 im H. p.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen An-
sprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit
Blumengasse Nr. 9, im Hintergebäude 2 Treppen.

Ein hohes Parterre

mit Garten, wenigstens 6 Zimmer, komfortabel eingerichtet, 3 bis
500 fl Miete, wird per 1. April 69 zu mieten gesucht.
Adressen Neue Straße Nr. 14, 1. Etage.

Zu mieten gesucht
wird zu Ostern ein hohes Parterre oder 1. Etage, mit
oder ohne Garten in der Nähe der Thomasschule,
im Preise von 3—400 fl . Adv. bittet man Lessingstraße Nr. 96,
parterre rechts abzugeben.

Ein Logis von 250 bis 350 Thlr. wird von einer Kaufmanns-
familie (4 Personen) Ostern oder früher abzumieten gesucht.
Offerten wolle man gefälligst im Inseraten-Comptoir, Hainstr. 21
Gewölbe, abgeben.

Gesucht wird von ruhigen, pünktlichen Leuten ein Logis im
Preise von 40 bis 60 fl sofort oder Neujahr.
Adressen erbeten Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht

wird von einem einzelnen ruhigen Herrn ein meublirtes Garçon-
logis zu sogleich oder zum 15. November. Gefällige Adv. unter
W. G. D. 10, in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. December bei anständigen Leuten ein
meublirtes Zimmer (Wosenstraße oder nächste Nachbarschaft). Adv.
mit Preisangabe sub C. L. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich von einem Mädchen ein einfaches me-
ublirtes Zimmer mit Kochofen und Saal- und Hausschl. Zu erf.
Zeiger Straße 13, im Hofe rechts part. beim Korbmacher Höpner.

Eine helle Lagerstube nebst anliegendem
Contor, parterre oder 1. Etage, am liebsten in
der Dresdner Vorstadt gelegen, wird vom
1. December ab zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen franco erbeten an
G. A. Schneider,
Neudnitz, Chausseestrasse No. 36 part.

Eine Dame aus guter Familie wünscht 2 junge Mädchen gegen
billige Vergütung in Pension zu nehmen. Offerten unter P. P.
sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine schöne Localität zu einer feinen bayr.
Bierstube in bester Lage der inneren Stadt, desgl.
eine Localität zu einer Weinhandlung nahe am
Markt sind zu vermieten durch das Localcomptoir
von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein großes Fabriklocal, welches kann getheilt werden, mit kleiner
Wohnung ist sofort oder später zu vermieten
Alexanderstraße 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein nach der
Straße gelegenes Parterrelocal, passend für Ma-
terialisten, Gewerbetreibende oder auch als Wohnung.
Zu erfragen Hobe Straße Nr. 18, II.

Neue Straße Nr. 14

ist ein Geschäftslocal mit Vorbau, neu eingerichtet, sofort oder
später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine geräumige 2. Etage am Markte Nr. 2 ist
gleich oder zu Neujahr als Geschäftslocal zu vermieten.
Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten Neumarkt
eine erste Etage als Geschäftslocal. Offerten niederzulegen in der
Expedition dieses Blattes unter A. B. H. 6.

Zwei Stuben und Kammern sind als Expedition oder Ge-
schäftslocal Brühl Nr. 77, 2 Treppen zu vermieten.

Neumarkt Nr. 35 ist die 2. Etage ganz oder getheilt an juristische
Expedition, Buchhandel oder Familienlogis, mit Gas- u. Wasser-
leitung, von Ostern an zu vermieten.
Alles Nähere in der 3. Etage.

Eine zweite Etage
am Königsplatz, 8 Zimmer u. nebst Gartenabtheilung
ist vom 1. April 1869 an für 380 fl zu vermieten. Im
Haus ist Gas- und Wasserleitung.
Dr. Andritschky, Reichstraße Nr. 44.

Weststraße Nr. 11 ist ein hohes Parterre mit Souverrain,
bestehend aus 8 Zimmern, 1 Salon mit Veranda, Garten, Zu-
behör und Wasserleitung für 480 fl jährlich zu vermieten.
Näheres daselbst.

Zu vermieten
ist vom 1. April an eine 2. Etage Wosenstraße Nr. 18. Das
Nähere in der 1. Etage daselbst.

Logis in großer Auswahl und zu verschie-
denen Preisen vermietet
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Eine 3. Etage 160 fl und eine 1. Etage 290 fl , dicht an
der Emilienstr. — eine 2. Et. 230 fl , dicht am Schützen-
haus — eine 2. Etage 230 fl , dicht am Schützenhaus — eine
2. Et. 240 fl und eine 1. Et. mit Veranda 450 fl , nahe dem
Rosenthal — eine 2. Et. 400 fl an der Promenade — eine 1. Et.
mit Garten 260 fl am bayerischen Bahnhof — eine 2. Et. mit
Garten 350 fl Lessingstraße hat Ostern ab zu vermieten das
Local-Comptoir, Hainstraße 21 part.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 8 Stuben
und Zubehör 475 fl , eine desgl. mit Garten 500 fl ,
eine desgl. 450 fl , eine desgl. 350 fl am Rosen-
thal, eine desgl. mit Garten 550 fl , eine desgl. 250 fl ,
eine 2. desgl. 240 fl , eine desgl. 300 fl , ein Part.
desgl. mit Gart. 600 fl , ein desgl. mit Gart. 220 fl
nahe am Theater, ein hohes Part. mit Gart. 450 fl ,
eines desgl. 150 fl , eines 130 fl , eines 120 fl , eine
1. Etage 180 fl , eine 2. desgl. 300 fl , eine desgl.
mit Garten 300 fl , eine desgl. 130 fl in der westl.
Vorst., eine 1. Etage mit Garten 200 fl , ein hohes
Parterre 225 fl an der Dresdner Str., eine 1. Et.
400 fl , eine desgl. 260 fl , beide mit Garten, eine
2. Et. 150 fl am Bayer. Bahnh. sind von Ostern,
zum Theil auch früher zu verm. durch das Local-
Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßch. 2.

Eine elegante neu tapezierte und lackirte 1. Et. von 5 Stuben
und completem Zubehör (reizende Aussicht) ist Zeiger Str. Nr. 19
nahe dem Bezirksgericht sofort oder Weihnachten beziehbar.
Näheres daselbst parterre im Gewölbe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 314.]

9 November 1868.

Königsstraße Nr. 26

ist pr. 1. April n. J. das nach dem Hofplatz und der Königsstraße gelegene große Parterre, bestehend in 10 Zimmern u. und nach Wunsch mit Garten zu vermieten. Vorläufige Auskunft erteilt der Hausmann.

Vermietungen.

Auf der großen Funkenburg sind zu vermieten: eine Wohnung im Erdgeschoß, 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör — eine Wohnung in 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör (Wasserleitung, Gasleitung und Doppelfenster) vom 1. April 1869 — eine Wagenremise und eine Scheune vom 1. Januar 1869 ab durch
Advocat Volkmann.

Zu Weihn. bezieh. eine 2. Etage 100 fl u. eine do. 160 fl nahe d. Rosenthal — eine 2. Etage 180 fl nahe dem neuen Theater — ein hob. Part. mit Garten 150 fl u. eine 1. Etage 200 fl , Weststraße, hat zu vermieten
das Localcomptoir Gainsstraße Nr. 21 part.

Zu vermieten ist Hobe Straße Nr. 18, II. ein Familienlogis für 60 Thlr.

Eine geräumige 4. Etage mit Wasserleitung am Markt ist zu 200 fl von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barsbüßgäßchen 2.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Neumarkt 42, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Bett an 1 oder 2 Herren Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Altoven Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen als Schlafstelle Kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Nov. eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach, Saal- und Hausschlüssel Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sofort eine heizb. meubl. Stube mit Hausschl., an 1 Herrn Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an einen Herrn, dabei Saal- u. Hausschl. Moritzstraße 2, Hinterh. 2 Tr. links.

Ein elegantes Garçon-Logis ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Place de repos, Hauptgebäude 3 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Zimmerstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Dorotheenstraße, freier Platz, Nr. 6, III links.

An einen soliden Herrn ist eine sehr hübsche Stube nebst Altoven, meublirt und mit Bett, meßfrei, zu vermieten Gainsstraße Nr. 20, III.

Am 1. Dec. d. J. kann ein recht freundl. Zimmer bezogen werden (NB. Hausschlüssel) Katharinenstraße 27, II.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafcabinet, ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 7, 1. Etage.

Eine Stube nebst Kammer in 1. Etage, Albertsstraße Nr. 24, das 3. Haus vor der Zeitzer Straße.

Ein freundliches, sehr gut meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist pro Monat 3 Thlr. sofort oder später zu vermieten Antonstraße Nr. 5, I. rechts.

Eine Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn ist offen Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Ein oder zwei ordentliche Mädchen finden Schlafstelle in einem heizb. Stübchen Königsplatz Nr. 9, Hintergeb. I. 2 Tr. b. Schmidt.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in heizb. Stübchen mit sep. Eing. für Herren Windmühlenstr. 15, Hof, II Haus 2 Tr. rechts

Offen ist eine Schlafstelle Reichstraße Nr. 14, im Hofe links 3 Treppen bei Perl.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren Große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist ein separates, freundliches Schlafzimmer Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, sep. mit Hausschlüssel, für einen soliden Herrn, Schützenstraße 10, im Hof 1 Tr. Perthus.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube für zwei anständige Herrn Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, für Herren, Alexandersstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Königsplatz Nr. 4, 2. Etage links vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78, im Hof 2 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube mit Schlafcabinet wird ein solider Herr als Theilnehmer gesucht Brühl Nr. 60, 4 Etage.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8, Privat-Saal.

L. Werner. Heute Gotthischer Saal.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße 7. NB. Herren u. Damen finden z. Unterricht in ob. Local Aufnahme.

Wilhelm Herber. Heute 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwechater Märzen-, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt
Heute Schweinsknöchel mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkohl und Erbspurée.
A. Grun.

Schletterhaus

14 Petersstraße 14

Concert und Vorstellung,

2 Damen, 3 Komiker, im heitern Genre. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.
Carl Weinert.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Heyno.

Restoration und Kaffeegarten Gobe Straße Nr. 17.
 Frei-Concert und musikal.-humor. Vorträge der Gesellschaft Hoffmann. Anfang 7 Uhr. Schlachtfest, Bier fein,
 wozu ergebenst einladet M. Löbel.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute zur Kirmessfeier
 Concert und Ballmusik von C. Matthes.
 Anfang 6 Uhr. Emil Meyer.

Kirmess zu Grasdorf.

Heute Montag den 9. November großes Extra-Concert, gegeben vom Musikchor des Schützen-Regiments aus Leipzig unter Leitung des Musikdirector Bendig. Anfang 7 Uhr. Programm gratis. Entrée 2 1/2 ₰.
 Nach dem Concert Ball, ausgeführt vom ganzen Chor.
 Auf Obiges Bezug nehmend, werde an diesem Tage mit einer Auswahl guter Speisen, ff. Getränken, frischem Kuchen u. s. w. bestens aufwarten. Es ladet freundlichst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch W. Kornagel.

Lindenau.

Im Gasthof zum Deutschen Hause
 heute Montag den 9. November

Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.
 Dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, Karpfen, Köfener Weiß-, Kräutertafel- u. Lagerbier u. Weine ff. F. Krödel.

Probsthaida.

Heute Montag den 9. November im neu decorirten und parquettirten Tanz-Salon

Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann. — Mit den vorzähl. Speisen, ff. Getränken wird bestens aufwarten M. Stehmann.

Becker's Restauration in Neusellerhausen.

Heute Montag Haupttag der Ortskirmess; dabei empfiehlt gute Speisen, ff. Bier und Wein. R. Mühlig.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sauerbraten mit Klößen.
 Gustav Klöppel.

Restauration zum Mariengarten,

Carlstrasse No. 7.
 Heute Abend Soulasch mit Salzkartoffeln, täglich frische Bouillon, Bier fein empfiehlt F. Timpe.

Plinsen empfiehlt für heute Abend Aug. Löwe, Zeiger Straße Nr. 20.

Zill's Tunnel

Heute Abend saure Rindskaldaunen
 nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier und
 lade ergebenst ein

Franz Müller.

No. 1.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Restauration zur Centralhalle.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein

Julius Jäger.

Große Windmühlenstraße Nr. 42.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet

J. G. ter Vooren.

Heute Abend komische Abendunterhaltung

vom Komiker Wehrmann nebst Gesellschaft.
 Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen und lade
 freundlichst ein.
 C. Mitschke,
 Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zur Kirmess von 4 Uhr an
 starkbesetzte Ballmusik.

Gosenthal.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik,

wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.

Heute großes Schlachtfest. Bartmann & Krahl.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Lindenau. L. Schulze's Salon.

Heute zum Kirmess-Montag starkbesetzte Ballmusik. Zu diversen Speisen, Gänse- und Hasenbraten und Karpfen polnisch, Kuchen, Bier ff. ladet bestens ein E. Schulze.

Goldnes Herz.

Heute Abend Thüringer Klöße.

NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 ₰ unübertrefflich.

Italienischer Garten.

Heute Sauerbraten m. Klößen.

Bier ganz vorzüglich. **G. Sobmann.**

Spelsehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 $\%$ von 1/2 12 Uhr an.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg 60.

Meinen werthen Kunden hierdurch zur Nachricht, daß ich meinen Geschäftsführer, Herrn **Carl Reiche**, am heutigen Tage entlassen habe.

Leipzig, am 9. November 1868.

Wilhelmine Schmeißer,
Töpfermeisters Wittwe.

Die moderne Post.

Von
A. Sammers.

Siehe **SALON** Heft 1. Band III.
In jeder Buchhandlung liegen Prospekte und Heft aus.

Anerkennungsschreiben.

Durch Erfüllung zog ich mir in der **Hüste ein Reissen mit Lähmung** zu, und zwar derart, daß ich unfähig war, mich fortzubewegen. Glücklicherweise wurde mir die **Gesundheits- und Universal-Seife*)** des Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlplatz 6**, angerathen, welche mich nach Verlauf von nur 14 Tagen von meinem Leiden befreite. Ich kann demnach nicht unterlassen, allen ähnlich Leidenden diese **Seifen** wahrhaft aufs Beste zu empfehlen.

Heierödorf bei Frauastadt, den 9. Juni 1868.
Aug. Thiel, Schafmeister.

*) Alleinige Niederlage in Büchsen à 10 Rgr. bei **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.

Physikats-Zeugniß

für den Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei und ist er daher in jedem Lebensalter gegen **katarrhalische Beschwerden** zweckmäßig zu verwenden.

Dr. C. W. Klose,
Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Niederlage für Leipzig bei den Herren
Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.
A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Herr Professor Dr. Fricke

wird angelegentlich gebeten, die am Reformationstage gehaltene, so tief durchdachte, als ergreifend ausgeführte Predigt dem Drucke übergeben zu wollen.

Lasset uns mit Jesu leiden, seinem Vorbild werden gleich,
Nach den Leiden folgen Freuden, Armuth hier macht droben reich;
Thränenfaat bringt Erntewonne, Hoffnung stärkt uns in Geduld;
Denn es scheint durch Gottes Huld nach dem Regen bald die
Sonne,
Jesu, hier Leid' ich mit dir, dort gib deine Freuden mir.

Es gratulirt

Herrn **E. Wende** nebst Frau zur silbernen Hochzeit ein 25mal
donnerndes Hoch.

Eine Frau aus der Ferne G.

Unserm Mitglied **Karl J...** gratuliren zu seinem heutigen
Geburtstag

die Gemüthlichen.

NB. Heute Abend **Schilling's** Restauration, Bosenstraße.

Herrn **C. John** (Corwell)

unseren Glückwunsch zum heutigen Feste

die Gemüthlichen.

Schwarze Bande.

Heute geschäftliche Sitzung.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereins-
local. Mittwoch Uebung, zu welcher das Erscheinen
Aller unbedingt nothwendig ist. **D. B.**

Die Bildung von Gewerksgenossenschaften

in die Hand zu nehmen, der Auftrag, welcher dem in der letzten Arbeiterversammlung gewählten Comité aufgegeben wurde. Demgemäß erlauben wir uns die Vorstände und Vertreter von Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscassen, Arbeiter-Vereinen und Arbeiter Comités zu einer Versammlung auf nächsten Donnerstag, Abend 8 Uhr in **Zahn's** Restauration, Rosenthalgasse, ergebenst einzuladen.
Das in der Arbeiter-Versammlung gewählte Comité.

Leipziger Künstlerverein.

Heute **Montag** den 9. November Abends 1/2 8 Uhr **Generalversammlung**. Tagesordnung: Jahresbericht **Borstand's-**
wahl. Um 9 Uhr Souper. **D. V.**

Kaufmännischer Verein.

Heute **Abend** Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 12, Regreß bei präjudicirten Wecheln, Nr. 13
Differenzen wegen mangelnden Maßes bei Waaren-Lieferungen betreffend. **Der Vorstand.**

Vereinigte Barbieri. Heute **Abend** 8 Uhr Versammlung in Herrn **Esche's** Restauration. Um zahlreiches Erscheinen
bittet **D. B.**

Fortschritt-Verein für Schneider. Heute **Abend** 8 Uhr **Alte Burg**, bei **H. Ratzsch**, part. r.

Singakademie.

Heute **Abend** 6—8 Uhr Probe. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt Herr Musikdirector **Claus** in seiner Wohnung, Tho-
massgässchen Nr. 11, 2 Treppen und an den Uebungs-Abenden im Local der Singakademie (Burgstrasse Nr. 13) entgegen.

Riedelscher Verein.

Heute **halb 7 Uhr** Uebung für Sopran und Alt, 7 Uhr für den
ganzen Chor, zu der Freitag über 8 Tage in der Nicolaiskirche stattfindenden
Aufführung.

Psalterion. Heute Uebung für Sopran u. Alt 1/2 8 Uhr, für Tenor u. Bass 3/4 8 Uhr.
D. V.

Eine Herrengesellschaft sucht ein geräumiges und anständiges Local für ihre Winter-
abende. Adressen mit Angabe der Größe und der freien Abende unter **A. B. C. # 454**. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

B. I. Heute bei Zaspel, Hufeisen.

Clubabend bei **Barbier-Gebülfsen-Verein**
Fr. Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

L. L. Heute Abend Alle recht pünctlich vor 8 1/4 Uhr im Vereinslocal und Liederbücher mitbringen.

Sächsischen Eisenbau-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der Restauration des Herrn Schneemann. **D. V.**

Handwritten note: 22. 11. 8 - auf 5 1/2 Uhr. 16. 11. 8.

D. G. 7 Uhr. Ein literar. Scandal im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts.

Heute Morgen 1/6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen, muntern Jungen hoch erfreut.
Leipzig, den 8. November 1868.

**Adolph Söhlmann,
Fanny Söhlmann,
geb. Kirchner.**

Nachruf.

Am 6. d. M. verschied nach langen und schweren Leiden einer meiner treuesten Druckergehülfen, Herr **J. A. C. Kläber**. Derselbe war mit unermüdlichem Fleiße seit 21 Jahren in meiner Officin, geschätzt und geachtet, nicht nur von mir, sondern auch von seinen Collegen, so daß er sich ein bleibendes Andenken bereitet hat. Friede seiner Asche!
Leipzig, November 1868.

Emil Aaron.

Nachruf.

Vorgestern in den Vormittagsstunden geleiteten wir einen wahrhaftigen Ehrenmann zu seiner letzten Ruhestätte, den Schneidermeister **C. G. Schmidt**, er war uns jederzeit ein guter Freund und gerechter Arbeitgeber, wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Das gesammte Arbeiterpersonal.

Nach kaum vollendetem ersten Lebensjahr verschied heute Abend in der neunten Stunde und nach nur 4 1/2 stündigem Kranksein unsere freundliche **Margarethe**.

Leipzig, den 7. November 1868.

**Robert Jahn
und Frau.**

Heute 6 1/2 Uhr Ab. U. L. L. — Apollo.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Actopous, Kfm. a. Wforzheim, St. Hamburg. | Harling, Fabr. a. Breslau, grüner Baum. | Pölling n. Frau, Dr. jur. u. Adv. a. Dresden, |
| Bloch, Sölm. a. Berlin, Stadt Niefa. | Herold, Ing. a. Solzern, Lebe's Hotel. | Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Bartel, Stobef. a. Leisnig, und | v. Hildebrand n. Frau, Baron, Rent. a. Stock- | v. Blotho, Freiherr, Rittergutsbes. aus Rutha, |
| v. Bredow, Freiherr, Baron, Rittmstr. a. Berlin, | holm, Hotel Stadt Dresden. | Hotel de Baviere. |
| Hotel de Prusse. | Herzig, Dr. med. a. Marienbad, und | Reizenbaum, Kfm. a. Halberstadt, S. j. Palmb. |
| Bergmann a. Lüdenscheid, und | Halle, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie | Rimler, Kfm. a. Krakau, Lebe's Hotel. |
| Bloch a. Berlin, Rkte., Stadt Hamburg. | Jaeger, Kfm. a. Giberfeld, S. j. Palmbaum. | Rabe, Dir. a. Zwickau, grüner Baum. |
| Conrath, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg. | Kurz, Goldarbeiter a. Dortmund, Bamb. Hof. | Schmidt, Monteur a. Feig, Bamberger Hof. |
| Diege, Locomotivführer a. Zwickau, Bamb. Hof. | Kraft, Def. a. Gottbus, grüner Baum. | Stourdza, Rent. a. Sacau (Moldau), und |
| Darius, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum. | Kreuzberg, Hauptm. a. Dresden, Münchner Hof. | Schmidt, Kfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum. |
| Edert n. Frau u. Jungfer, Rittergutsbes. aus | Kühl, Postinsp. a. Dresden, Stadt Rom. | Schulze, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel. |
| Norkitten, Hotel Stadt Dresden | Kill, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner | Schütt, Consul, |
| v. Galoffstein, Freiherr, Baron, Major a. Berlin, | Bahnhof. | Seipel a. Hamburg, und |
| Hotel de Prusse. | Keunensch'of, und | Schwarz a. Stuttgart, Rkte., Hotel de Russie. |
| Friedberg, Fräul. a. Krakau, Lebe's Hotel. | Lewin a. Berlin, Rkte., Hotel de Baviere. | Starke, Kfm. a. Würzburg, Stadt Nürnberg. |
| Fröhle a. Lohne, und | Lorenz, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse. | Schröder, Kfm. a. Kohren, Stadt Gdn. |
| Flotow a. Berviers, Rkte., S. j. Palmbaum. | Lechner, Buchhldr. a. Stuttgart, Münchner Hof. | Troll, Kfm. a. Eibenroß, S. j. Palmbaum. |
| Grohmann, Kfm. a. Hamburg, S. St. Dresd. | Meier, Kfm. a. Bielefeld, S. j. Palmbaum. | Uhle, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. |
| Hengstenberg a. Kupferdoel, und | Michailoff, Staatsrath a. Petersburg, S. de Russie. | Wolz, Kfm. a. Mannheim, Stadt Berlin. |
| Haberland a. Finsterwalde, Rkte., Hotel zum | Reizay, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gdn. | Willrich, Def. a. Hindenburg, Bamb. Hof. |
| Palmbaum. | Reinecke, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. | Zeller, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin. |

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 7. November. (Abendbörse.) Staatsb. 273 1/4. Creditactien 224 3/4. 1860er Loose 77 1/2. Steuerfreie Anleihe —. Nationalanleihe —. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 78 7/8. Lombarden —. Finnen —. Tendenz: Haufe in Creditactien auf Gerücht von Rückzahlung von 40 fl. per Actie.

Hamburg, 7. November. (Schlußcourse.) National-Anleihe 55 1/2. Oesterr. Creditactien 93 5/8. Vereinsb. 111 3/4. Norddeutsche Bank 126. Altona-Kieler E.-B.-A. 113. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 72 1/4. Staatsbahn 573 1/2. Lomb. 298. Italien. Rente 53. Disconto 3. Tendenz: Matt, Valuten gefragt.

Wien, 7. November. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 59.10. Steuerfr. Anl. 60.—. Creditloose 140.50. 1860er Loose 87.90. 1864er Loose 102.—. National-Anl. 63.80. Bankactien 809.—. Creditact. 218.20. Silberanl. de 1864 68.75. Nordbahn 190.50. Lombarden 185.10. Staatsb. 266.50. Galizier 210.75. Czernowitzer 173.75. Böhmisches Westbahn 156.75. Napoleonsd'or 9.27 1/2. Ducaten 5.50 1/2. Silbercoupons 114.25. Wechsel auf London 116.20. Wechsel auf Paris 46.10. Wechsel auf Hamburg 85.90. Wechsel auf Frankfurt a/M. 97.30. Wechsel auf Amsterd. 97.40. Tendenz: Fest.

Wien, 7. November. (Abendbörse.) Creditactien 221.—. 1860er Loose 88.—. 1864er Loose 102.10. Nordbahn 191.—. Staatsbahn 267.—. Galizier 210.75. Lombarden 184.70. Napoleonsd'or 9.27 1/2. Bankactien 809.—. Ungar. Creditactien 90.—. Nordwestbahn-Prämie 64.—. Tendenz: Credit sehr lebhaft.

London, 7. November. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 104 1/4. Ital. Rente 54 5/8. Lombarden 16. 5% Russen de 1822 88. 5% Russen de 1866 90 1/2. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 73 5/8. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 72 5/8. Silber 60 1/2. Wechsel auf

Hamburg —. Wechsel auf Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —. Türken 41 1/2. Wetter: Sehr schön.

New-York, 8. November. (Schlußcourse.) Gold-Agio Anfang 134 3/8. Schluß 135 1/4. Wechselcourse auf London 109 1/4. 6% Amerik. Anl. pr. 1882 108 3/4. do. pr. 1885 107. 1865er Bonds 109 3/4. Illinois 143. Eriebahn 39 3/4. Baumwolle, Middling Upland 25. Petroleum raffiniert 29. Mais 1.16. Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Goldagio schwankte während der Börse bis um 1 1/2. Gold gestiegen in Folge des Gerüchtes, Macculloch habe die Wiederausgabe von 40 Millionen legal Tender Notes beschlossen.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 7. November. Durch eine königliche Verordnung werden der Senat und die Deputirtenkammern auf den 24. November einberufen. — Die officielle „Italienische Correspondenz“ meldet, daß bis dahin eine Convention oder ein anderes Arrangement in Betreff der römischen Frage von der Regierung nicht abgeschlossen sei.

Rom, 7. November. Der Papst hat heute den französischen Botschafter, Marquis von Banneville, in einer Privat-Audienz sehr huldvoll empfangen und demselben seine herzlichsten Gesinnungen für den Kaiser und für Frankreich ausgedrückt. — Der erste Secretair der Botschaft, Graf Armand, wird Sonntag nach Frankreich abreisen.

Alexandria, 7. November. Das Bankhaus Oppenheim als Uebernehmer der neuen ägyptischen Anleihe veröffentlichte gestern ein Circular, welches das Publicum zur Zeichnung einladet.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **C. F. W. Neumann**. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.